

RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

FREITAG, 30.8.2019
98. Jahrgang | Nr. 35

Bettingen: Restaurant
Baslerhof ist in neuen
(Riehener) Händen

SEITE 2

Bewegung: Viele Kinder
hatten ihren Spass beim
«Ninja-Warrior»-Parcours

SEITE 3

Bogenschiessen: Olga
Fusek verteidigte den
Recurve-Meistertitel

SEITE 13

REDAKTION UND INSERATE:

Riehener Zeitung AG
Schopfeggässchen 8, Postfach 198,
4125 Riehen 1
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
www.riehener-zeitung.ch
Erscheint jeden Freitag
Preis: Fr. 2.-, Abo Fr. 80.- jährlich

Buchen Sie jetzt Ihr Inserat
auf der Front

**Kleiner Preis –
grosse Wirkung!**

Ihr Frontinserat
Aboausgabe **Fr. 550.-**
Grossauflage **Fr. 700.-**

BETTINGEN 1. Basel Vegan Messe findet in der Baslerhofscheune statt

Pflanzliches Essen zum Wohl der Tiere

Am 21./22. September bietet Hans-Jürg Däppen in der Baslerhofscheune einen Einblick in die mittlerweile sehr breit gewordene vegane Produktpalette.

MICHÈLE FALLER

Auf der einen Strassenseite der Bauernhof, der Rindfleisch und Freiland Eier im Angebot hat, und schräg vis-à-vis in der Baslerhofscheune die erste «Basel Vegan Messe», die am Wochenende vom 21./22. September über die Bühne gehen wird. Ein Widerspruch? «Überhaupt nicht», findet Hans-Jürg Däppen von der New Best Choice Fine Food GmbH mit Sitz in Bettingen, der für die neue Messe verantwortlich zeichnet. «Alle Interessierten, ob Fleischesser, Vegetarier oder Veganer, sollen vorbeikommen und schauen, welche Alternativen es gibt.»

Dem Gastronomielieferant, der nicht nur auf vegane, sondern auch auf gluten- und laktosefreie Produkte spezialisiert ist, sei schon länger aufgefallen, dass es in der Nordwestschweiz wenig Angebote in diese Richtung gebe. Als er dann am Gewerbeapéro in der Baslerhofscheune weilte, sei ihm, der bereits einige Messeerfahrung als Lieferant und Aussteller hat, plötzlich klar geworden, dass sich dieser schöne Raum in idealer Weise für eine kleine Messe eigne. «Für interessierte Aussteller gibt es übrigens noch Platz.»

Plattform im Raum Basel

Er bietet eine Plattform für vegane Produkte und Tierschutzorganisationen im Raum Basel, fasst Däppen zusammen. Das sind die süddeutsche Tierrechts-Aktivistengruppe «Black Forest for Animals», der französische Verein Asave für Tierrettung, Veganismus und Umweltschutz und der im Oberelsass beheimatete Gnadenhof Papillon, der Tieren einen würdigen Lebensabend bietet. Auch Swissveg, eine Interessenvertretung von vegetarisch und vegan lebenden Menschen in der Schweiz, ist vor Ort. Ausserdem Firmen beziehungsweise deren vegane Produkte, beispielsweise



Hans-Jürg Däppen vor der Baslerhofscheune, wo demnächst seine Basel Vegan Messe stattfindet.

Foto: Michèle Fallier

se Suppen, Popcorn und Pommes Chips, Käse, Schokoladenkonfekt, Seetanggewürz, Crevetten und Speck. Dieser brutzle tatsächlich in der Pfanne wie Speck und schmecke auch so, versichert Däppen. Wer sich fragt, weshalb Chips und Popcorn speziell als vegan deklariert werden müssen, wird aufgeklärt, dass bei der sogenannten Veredelung mancher ursprünglich veganer Produkte auch tierische Fette verwendet werden.

Fokus auf Ersatzprodukten

Natürlich ist es erstaunlich, was die Lebensmittelindustrie heutzutage zustande bringt, aber man kann es durchaus auch komisch finden, Fleisch oder Käse zu imitieren. Ausserdem drängt sich die Frage auf,

ob das der Wunsch der Veganerinnen und Veganer ist. Doch dem Initianten der ersten Vegan-Messe geht es genau darum: «Ich konzentriere mich auf Produkte, die möglichst nahe an Fleisch oder Fisch rankommen, denn hat man ein Ersatzprodukt, muss dafür kein Tier sterben. Jedes Schnitzel auf Pflanzenbasis, das gegessen wird, ist vielleicht ein Zwanzigstel eines sogenannten Nutztiers weniger.» Däppen selber ist nicht Veganer, aber seit gut fünf Jahren Vegetarier. Er sei noch damit aufgewachsen, dass Fleisch meist einmal wöchentlich in Form des Sonntagsbratens auf den Tisch kam. Dann sei die Zeit gekommen, als viele das Gefühl hatten, jeden Tag Fleisch essen zu müssen. Die aktuelle Diskussion gehe aber völlig

in eine andere Richtung. «In zehn oder 20 Jahren werden sich die Ersatzprodukte in den Wohlstandsländern etabliert haben. Dann wird es keine Rolle mehr spielen, ob man Fleisch oder ein Ersatzprodukt konsumiert», ist er überzeugt. Die USA, Israel und das übrige Europa seien in dieser Beziehung vom veganen Burger bis zu den veganen Crevetten der Schweiz weit voraus.

Der Gastrolieferant räumt ein, dass es sicherlich Veganer gebe, die mit einer falschen Wurst nichts zu tun haben wollten, doch die grösste und auch wirtschaftlich interessanteste Zielgruppe für vegane Ersatzprodukte weltweit seien die sogenannten Flexitariar. Diese ässen vielleicht ein- bis zweimal wöchentlich Fleisch und bestellten auch mal den Gemüseteller oder die Vegiwurst, wenn sie gut sei. Die Bandbreite der verschiedenen Esser sei gross, doch Däppen glaubt, dass es sowohl bei den Veganern als auch bei den Fleischessern nur wenige gebe, die ganz unter sich bleiben wollten. 80 Prozent seien tolerant. Natürlich könne Veganismus auch zur Religion ausarten, doch darum gehe es ihm nicht: «Bei mir steht vegan für das Tierwohl. Das wird oft vergessen und das möchte ich wieder in den Vordergrund rücken.»

Von Kunst bis Käseimitat

mf. Die 1. Basel Vegan Messe findet am Samstag, 21. September, von 12 bis 20 Uhr und am Sonntag, 22. September, von 10 bis 20 Uhr in der Baslerhofscheune in Bettingen statt – mit verschiedenen veganen Produkten, die degustiert und gekauft werden können. Infoständen der Organisationen Swissveg, «Black Forest for Animals» und Asave sowie des Gnadenhofs Papillon. Nebst einer kleinen Ausstellung des Künstlers Roland Straller sind auch Musik und eine Unterhaltung für Kinder angekündigt. Für das vegane leibliche Wohl sorgt der Foodtruck von «Vgn-fun». Der Eintritt ist frei, die Anreise mit dem Bus Nr. 32 ab Bettingerstrasse ist mangels Parkplätzen wärmstens empfohlen.

EINWOHNERRAT

Nachkredit löst Schuldebatte aus

rs. Haupttraktandum der Augustsitzung des Einwohnerrates vom Mittwoch war ein Nachkredit in Höhe von 9,71 Millionen Franken für den Leistungsauftrag «Bildung und Familie» für die Jahre 2017 bis 2020. Der Betrag rechtfertigt sich im Wesentlichen durch Mehrkosten im Zusammenhang mit einem unerwartet starken Anstieg der Zahl von Kindergarten- und Schulkindern sowie durch Mehrkosten für verstärkte Massnahmen.

Der Nachkredit war von allen Fraktionen unbestritten, führte aber zu Grundsatzdiskussionen. Die EVP-Fraktion wollte die Mehrkosten für die Schulkinder als Investition in die Zukunft der Gesellschaft und im Sinne einer Prävention gegen soziale Benachteiligung verstanden wissen. Die CVP-Fraktion kritisierte den Gemeinderat dafür, dass er den starken Schüleranstieg nicht vorausgesehen habe, und verlangte für die Zukunft eine sorgfältigere Budgetierung. Die FDP sprach von einer transparenten Vorlage. Die SVP kritisierte den Kostenanstieg in den Bereichen verstärkte Massnahmen und Tagesbetreuung und verlangte mehr Engagement der Eltern in der Betreuung ihrer Kinder. Die LDP warnte davor, dass die Kosten aus dem Ruder laufen könnten. Die SP schlug dem Gemeinderat vor, das Modell Tagesschule auszuprobieren und in der Tagesbetreuung mehr Flexibilität zuzulassen. Die GLP-Fraktion machte sich für einen weiteren Ausbau der Tagesstrukturen stark, weil es keinen Sinn mache, die Hälfte der Gesellschaft zu Hause zu binden, statt dank guter Strukturen das Nebeneinander von Beruf und Familie zu fördern.

Fünf Kommissionssitze wurden neu besetzt. In die Sachkommission Bildung und Familie (SBF) wurde an Stelle von Sasha Mazzotti (SP) neu Franziska Roth (SP) gewählt, in der Sachkommission Gesundheit und Soziales (SGS) folgt auf Mario Biondi (LDP) neu Thomas Strahm (LDP), in der Sachkommission Siedlung und Landschaft (SLS) folgen auf Philipp Ponacz (EVP) und Thomas Strahm (LDP) neu Cornelia Birchmeier (Grüne, Fraktion EVP) und Andreas Hupfer (LDP) und in der Kommission für Volksanregungen und Petitionen (PetKo) wird Sasha Mazzotti (SP) durch Brigitte Zogg (parteilos, Fraktion SP) ersetzt.

Reklameteil

Klare Werte.

Eva Herzog
für Basel in den Ständerat.
#klareSacheEva
evaherzog.ch

WASSER Brunnen in Riehens Peripherie sind stillgelegt

Quellwassernetz wird durchgespült

rz. Aufgrund der lang anhaltenden Trockenheit hat die Wassermenge aus den Riehener Gemeindequellen abgenommen, sodass der Druck im gemeindeeigenen Quellwassernetz abgenommen hat. Dies teilt die Gemeinde Riehen gegenüber der Riehener Zeitung mit. Da nicht ausgeschlossen werden könne, dass auch andere Gründe für den Druckabfall verantwortlich seien – beispielsweise unkontrollierter Wasserverlust oder Luft im Netz –, hätten die zuständigen Fachleute beschlossen, das ganze Netz durchzuspülen.

Diese Massnahme hat zur Folge, dass die öffentlichen Brunnen an der Peripherie Riehens ab sofort und noch für einige Tage (bis ungefähr kommenden Mittwoch, 4. September) kein Wasser mehr führen. Die Brunnen in den Zentren sind laut Mitteilung der Gemeinde von der Durchspülung nicht betroffen.

Die Gemeinde Riehen betont, dass die Wasserqualität der Brunnen den hohen Lebensmittelvorschriften für Trinkwasser jederzeit entspreche. Das Durchspülen des Netzes habe keinen Einfluss auf die Wasserqualität der Riehener Brunnen.

47 Brunnen an das Quellsystem angeschlossen

Auf Riehener Gemeindegebiet befinden sich derzeit 47 Brunnen sowie das Planschbecken in der Wettsteinanlage, die an das gemeindeeigene Quellsystem angeschlossen sind. Der Wasserverbrauch im Quellsystem beläuft sich gemäss Webseite der Gemeinde Riehen auf durchschnittlich 350 Liter pro Minute. Weitere 27 Brunnen sind an der kantonalen Wasserversorgung angeschlossen. Es handelt sich vor allem um Brunnen im Gemeindegebiet südwestlich der Bettingerstrasse.

Reklameteil

FONDATION BEYELER
26. 5. – 6. 10. 2019

RUDOLF STINGEL

vom Baselbieter Vollmilchkalb

Spießli in Variationen

Henzi
NATURA-QUALITÄT
Telefon 061 643 07 77

**Werben Sie gezielt
Werben Sie erfolgreich:
Werben Sie in der Riehener Zeitung!**

Mitten im Dorf – Ihre ...

RIEHENER ZEITUNG



9 771661 645008

BÜRGERGEMEINDE

Aufnahme in das Bürgerrecht der Gemeinde Riehen

Der Regierungsrat hat gemäss § 3 des Bürgerrechtsgesetzes die Aufnahme der nachverzeichneten zwei Personen (ein Gesuch) in das Bürgerrecht der Gemeinde Riehen bestätigt, unter gleichzeitiger Verleihung des Kantonsbürgerrechts:

Mettauer, Andreas Emil François, Bürger von Gipf-Oberfrick AG mit seiner Ehefrau, **Albrecht Mettauer, Christine**, Bürgerin von Gipf-Oberfrick AG.

Die Aufnahmen sind am 20. August 2019 im Regierungsrat erfolgt.

Christian Heim, Bürgerratsschreiber

Filmabend zum Thema Menschenhandel

rz. Die EVP Riehen-Bettingen lädt am Donnerstag, 5. September, um 19 Uhr ins Kellertheater im Haus der Vereine zu einem Filmabend mit anschliessendem Podiumsgespräch ein.

Menschenhandel zählt zu den profitabelsten Verbrechen der Welt. Der Film «Nefarious» behandelt die weltweite Ausbeutung von Millionen von Menschen mit Fokus auf den Menschenhandel und der sexuellen Ausbeutung in 19 verschiedenen Ländern auf vier Kontinenten. Er berichtet, warum es Menschenhandel gibt, was diesen Markt so sehr zum Wachsen bringt, wie dieses kriminelle System funktioniert und was Menschen und Staaten dagegen tun können.

Nach dem der Film folgt ein Podiumsgespräch, an dem die beiden EVP-Nationalratskandidierenden Rebecca Stankowski und Thomas Widmer-Huber ins Gespräch mit Irene Hirzel, Geschäftsführerin von Act 212, kommen. Act 212 ist das Beratungs- und Schulungszentrum gegen Menschenhandel und sexuelle Ausbeutung mit nationaler Meldestelle für Opfer. Moderiert wird der Abend von Matthias Thalmann.

Der Eintritt ist frei. Weitere Infos auf www.evp-riehen.ch oder bei rebecca.stankowski@evp-bs.ch.

LESERBRIEFE

Danke für die neue Brücke

Fast jeden Tag überqueren mein Mann und ich die hübsche, neue Brücke, die direkt zum Autäli-Weiher führt. Immer wieder denke ich, wie schön diese Brücke ist. Daher möchte ich der Gemeinde Riehen dafür ein Kränzchen winden!

Jedes Mal bietet uns dieser Weiher Neuigkeiten und Überraschungen. Die quakenden Frösche sind gesättigt, vier der im Frühling geborenen sieben Sumpfhühner schwimmen bereits wie die alten im Teich herum. Ihre Federn haben sich von Schwarz zu Braun und nun zu Grünlich verwandelt. Ringelnattern können wir nun fast täglich beobachten. Am letzten Samstag wurden wir Zeugen eines herrlichen Schauspiels: Wir verweilten über eine Stunde am Weiher und beobachteten, wie ein Sumpfhuhn neugierig am eingezogenen Kopf einer Wasserschildkröte pickte. Gleich daneben sonnte sich auf einem Ast ein Ringelnatterweibchen, das bestimmt über einen Meter lang und vier bis fünf Zentimeter dick war.

Auf dem Heimweg ging es abermals über das schöne Brücklein. Wir danken der Gemeinde Riehen, dass sie den alten Übergang durch ein wahrliches Kunstwerk ersetzt hat, das sich sehr schön in die Gegend einbettet.

Heidi Bowley-Wieland, Riehen

Enorm viele Engerlinge

Ich möchte mit diesem Leserbrief die Frage aufwerfen, ob ausser mir noch jemand derart viele Engerlinge in Blumentöpfen oder Hochbeeten entdeckt hat. In meinem Hochbeet habe ich einmal rund 200 Engerlinge aus einem Stück Erde ausgegraben. Nachdem ich das Beet abgeräumt und mehrmals umgegraben habe, habe ich (diesmal genau ausgezählt) 423 Engerlinge ausgehoben.

Weiss jemand, welcher Käfer dafür verantwortlich ist? Könnte es der Junikäfer sein? Es hatte ja ungemein viele davon in diesem Jahr. Gestern habe ich in einem Topf mit vertrockneten Löwenmäulchen übrigens wieder 40 dicke Engerlinge gefunden.

Heidi Schneider, Riehen

GASTRONOMIE Der Bau- und Immobilienunternehmer Theo Seckinger kauft das Restaurant Baslerhof

Rieherer rettet Bettinger Traditionsbeiz

Theo Seckinger will das Betriebskonzept des Baslerhofs beibehalten. Nun sucht der neue Besitzer einen geeigneten Pächter.

LORIS VERNARELLI

Das Restaurant Baslerhof kann durchaus als Wahrzeichen der Gemeinde Bettingen bezeichnet werden. Das über 350 Jahre alte Gebäude war zunächst ab Mitte des 17. Jahrhunderts Sommersitz von wohlhabenden Basler Kaufmannsfamilien, bevor 1892 in einem Teil des Wohnhauses die Wirtschaft «Zum Baseler Hof» eröffnet wurde. Kein Wunder also, fühlen sich die Bettingerinnen und Bettinger stark mit dem Haus verbunden. Das Bedauern war demnach gross, als vor einiger Zeit bekannt wurde, dass das langjährige und beliebte Besitzerpaar Jean-Marie Ruffny und Claudette Lippert die Suche nach einer Nachfolge begonnen hatte. Und es schlug in Sorge um, als Gemeindepräsident Patrick Götsch an der letzten Einwohnergemeindeversammlung (EGV) im April mitteilte, der Baslerhof sei nun offiziell zum Verkauf angeboten worden, weil keine Nachfolge gefunden werden konnte.

Die Angst, die Liegenschaft könnte in die Hände spekulativer Investoren fallen, die dem Restaurant sogar den Garau machen könnten, ging im Dorf um. «Die einzige Wirtschaft im Dorf darf nicht irgendeinem Immobilienhai in die Hände fallen», warnte etwa alt Gemeindepräsident Willi Bertschmann an der EGV. Der Gemeinderat selbst schloss zwar immer einen Kauf aus, beteuerte aber, dass er sich für eine Nachfolge mit Restauration stark machen würde. Dieser Einsatz hat offenbar Früchte getragen.

Die letzte Bastion

Wie einer kurzen Mitteilung zu entnehmen ist, wird der Rieherer Theo Seckinger «für das künftige gute Gedeihen des Bettinger Dorf-Treffpunkts garantieren». Der Bau- und Immobilienunternehmer hat sich aus mehreren Gründen für den Kauf entschieden. Der emotionale Bezug spielte dabei eine grosse Rolle: «Bereits meine Grosseltern kehrten regelmässig im Baslerhof ein. Als langjähriger Gast ist



Das Restaurant Baslerhof ist Bettingens letzte Wirtschaft.

Foto: Michèle Fallier

mir das Restaurant ans Herz gewachsen.» Seckinger ist überzeugt, dass nicht in der Region verwurzelte Investoren die nötige Sensibilität für die örtlichen Gegebenheiten vermissen lassen würden. «Der Baslerhof ist die letzte Bastion der Bettinger Gastronomiegeschichte. Zu ihr müssen wir Sorge tragen.» Der Rieherer streitet nicht ab, dass er als Investor darauf angewiesen sei, nach marktwirtschaftlichen Prinzipien zu arbeiten. Doch dieser Gedanke stehe nicht ausschliesslich im Vordergrund. Seine Investition sei als ein Rettungspaket zu verstehen, betont er.

Wie viel Theo Seckinger für den Baslerhof bezahlt hat, will er nicht preisgeben; die Verkaufsbroschüre nennt einen Betrag von 3,2 Millionen Franken. Der Rieherer Unternehmer ist sich bewusst, dass die Suche nach einem neuen Pächter anspruchsvoll ist. Auch weil er eindeutige Vorstellungen zum Anforderungsprofil hat: «Der Pächter muss das bisherige, bewährte Betriebskonzept mit Restauration, Ca-

tering und Auslieferung von Mittagessen für die Schulen weiterführen.» Anstehende Anpassungen sollten zudem sachte an die Hand genommen werden, um die Stammkunden, die ungefähr 70 bis 80 Prozent der Gäste ausmachen, nicht vor den Kopf zu stossen. Alles Bedingungen, die nach einem Pächter aus der nahen Umgebung rufen: «Jemand, der mit den Ortsgegebenheiten vertraut ist. Jemand aus Bettingen, Riehen oder Basel», präzisiert Seckinger.

Gemeinde soll unterstützen

Der neue Besitzer des Baslerhofs hatte bereits Kontakt mit drei Interessenten, doch spruchreif ist noch nichts. Immerhin ist kein unmittelbarer Zeitdruck gegeben, da sich Jean-Marie Ruffny und Claudette Lippert bereit erklärt haben, für ein weiteres Jahr die Kontinuität des Betriebs sicherzustellen. «Ich freue mich auf die spannende Zeit, die folgen wird. Ich bin überzeugt, dass es ein Erfolg wird», betont Theo Seckinger. Er hoffe auf

eine gute und harmonische Zusammenarbeit mit der Gemeinde, denn immerhin übernehme er einen Teil der «fonction publique» Bettingens.

Am Mittwoch, 18. September, wird ab 17 Uhr im Restaurantgarten auf den Eigentümerwechsel angestossen. Alle sind herzlich willkommen.



Jean-Marie Ruffny und Claudette Lippert haben nach 22 Jahren den Baslerhof veräussert. Foto: Philippe Jaquet

BAUSTELLE Aeusserer Baselstrasse wieder in beide Richtungen offen

Umleitung ist ab heute Geschichte

rz. Auf diese Nachricht haben viele Rieherinnen und Rieherer gewartet: Heute Freitag endet die Verkehrs-umleitung über den Grenzacherweg, die Rudolf Wackernagel-Strasse und den Kohlistieg. Vier Monate früher als ursprünglich geplant erreichen Tiefbauamt, BVB, IWB und die Gemeinde Riehen «einen wichtigen Meilenstein der Erneuerung der Achse Basel – Riehen Grenze», wie es in einer gemeinsamen Medienmitteilung des Basler Bau- und Verkehrsdepartements (BVD) und der Gemeinde Riehen heisst.

Die Erneuerung der Aeusseren Baselstrasse zwischen Bettingerstrasse und Bäumlhofstrasse nähert sich ihrem Ende. Noch bis Ende November erhöht das Tiefbauamt die Trottoirränder der Bushaltestelle Bettingerstrasse, sodass Fahrgäste stufenlos ein- und aussteigen können. Die übrigen Haltestellen, Tramgleise, Strassen und unterirdischen Leitungen sind saniert. Unter dem Schottertrasse des Trams schützt eine Betonwanne das Grundwasser in den Langen Erlen vor havarierten Fahrzeugen. Ab heute Abend kann der Verkehr zwischen der Bettingerstrasse und der Bäumlhofstrasse deshalb wieder in beide Richtungen fließen.

Während der 2017 begonnenen Umleitung sei der Durchgangsverkehr erfolgreich auf die Zollfreistrasse verlagert worden, schreiben BVD und Gemeinde Riehen. Am Grenzübergang Lörracherstrasse sei die Anzahl der Fahrzeuge in Richtung Basel um 55 Prozent gesunken. Der verbleibende



Über zweieinhalb Jahre lang war die Umfahrroute in Richtung Stadt über die Bettingerstrasse und die Rudolf Wackernagel-Strasse in Betrieb.

Foto: Archiv RZ Loris Vernarelli

Durchgangsverkehr sei flüssig geblieben und nach Möglichkeit gleichmässig verteilt worden.

Bis Ende 2020 sanieren Tiefbauamt, BVB, IWB und die Gemeinde Riehen in der Aeusseren Baselstrasse auch zwischen Eglisee und Habermatten Tramgleise, Strassen und unterirdische Leitungen. Zwischen Bäumlhofstrasse und Eglisee wird der Autoverkehr in Richtung Basel in dieser Zeit über die Bäumlhofstrasse umgeleitet.

Einweihungsfest für die Lörracherstrasse

Die Erneuerung der Lörracherstrasse wird in den kommenden Wochen ebenfalls abgeschlossen. Der Kanton Basel-Stadt und die Gemeinde Riehen werden die Strasse zusammen mit der Bevölkerung am Samstag, 21. September, feierlich einweihen.

Fussgängerinnen und Fussgänger sowie Velofahrende haben laut Communiqué mehr Platz erhalten: Die Trot-

toirs wurden breiter und in beide Fahrtrichtungen führen nun Velostreifen. 62 zusätzliche Bäume werden gepflanzt. Damit der Transitverkehr aus Deutschland stärker über die Zollfreistrasse fährt, setzte das Tiefbauamt verkehrsberuhigende Massnahmen um. Nach dem Ende der Bauarbeiten teilen sich Trams und Autos entlang der Lörracherstrasse die Fahrspur. Bei allen Haltestellen können Fahrgäste nun stufenlos in Tram und Bus einsteigen.

CARTE BLANCHE

Fangen wir vor Ort an



Wolfgang Dietz

Die Änderung des Klimas ist Fakt. Weil am Rhein hat zwar schon viele Schritte gemacht, die als nachhaltig für das Klima einzustufen sind. Wir können und wollen aber noch mehr tun. Eine einfache und naheliegende Lösung ist, mehr Bäume in der Stadt zu pflanzen. Bekanntlich haben sie eine klimaregulierende Funktion, gerade in städtischen Gebieten mit viel Asphalt und Beton. Bäume erzeugen Sauerstoff, binden Kohlendioxid und spenden schliesslich auch noch kühlenden Schatten. Tatsächlich hat Weil am Rhein mit seiner relativ kleinen Gemarkung und einem hohen Anteil versiegelter Fläche, wie beispielsweise die deutsch-schweizerische Autobahnzollanlage, an manchen Stellen wenig Bäume. Warum dann nicht einfach welche pflanzen, könnte man sich fragen.

Was auf Anhieb einfach klingt, ist in der Umsetzung gar nicht so leicht, denn es braucht geeignete Flächen, die auf der Gemarkung unserer Stadt rar sind. Gute Standorte ausfindig zu machen und nach und nach neue Bäume zu pflanzen, ist das Ziel einer städtischen Initiative. Auch die Bürgerinnen und Bürger sind dazu ermuntert, unsere Grünplanungsabteilung bei dem Projekt zu unterstützen und unter baeume@weil-am-rhein.de Vorschläge einzureichen. Wir sehen die Initiative als einen weiteren Baustein für ein klimaorientiertes Weil am Rhein.

Sparsamer Ressourcenverbrauch war bereits in der Vergangenheit das Credo von Stadtverwaltung und Gemeinderat. So wurden alle Neubauten der vergangenen Jahre an den jeweils gültigen Standards für energiesparende Gebäudetechnik angepasst, der Stromverbrauch bei der Strassenbeleuchtung durch Umrüstung auf LED-Technik massiv gesenkt, Fotovoltaikanlagen auf städtischen Gebäuden errichtet, Blockheizkraftwerke und Nahwärmeversorgung installiert.

Die Politik alleine wird die Aufgabe nicht richten. Der Klimawandel entgegenzutreten, fordert uns alle. Wir können die Verantwortung nicht delegieren. Jeder muss Verantwortung übernehmen und seine Lebensführung entsprechend gestalten! Bäume zu pflanzen, ist im Vergleich zur weltweiten Herausforderung zwar ein kleiner Beitrag und die effektivsten Stellschrauben liegen auf internationaler Ebene. Das entbindet uns auf nationaler und lokaler Ebene aber nicht davon, unseren Beitrag zu leisten.

Wolfgang Dietz ist seit dem Jahr 2000 Oberbürgermeister der Stadt Weil am Rhein.

IMPRESSUM

RIEHER ZITUNG

Verlag:
Rieher Zeitung AG
Schoopfässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch

Redaktion:
Patrick Herr (ph, Leitung), Loris Vernarelli (lv, Stv. Leitung), Michèle Faller (mf), Rolf Spriessler (rs)

Freie Mitarbeiter:
Boris Burkhardt (bob), Sophie Chaillot (sc), Nikolaus Cymbinski (cyb), Antje Hentschel (ah), Philippe Jaquet (Fotos), Véronique Jaquet (Fotos), Matthias Kempf (mk), Stefan Leimer (sl), Nathalie Reichel (nre), Ralph Schindel (rsc), Michel Schultheiss (smi), Fabian Schwarzenbach (sch)

Inserate/Administration/Abonnemente:
Martina Eckenstein (Leitung), Ramona Albiez, Tanja Kissling, Petra Pfisterer, Carolina Mangani.
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Abonnementspreise:
Fr. 80.- jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.-)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Ausgabe: 11'607/4858 (WEMF-beglaubigt 2017)
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardt

Die Rieher Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

«NINJA-WARRIOR»-PARCOURS Erfolgreiche Veranstaltung auf der Rieher Street-Workout-Anlage

Spassiger Kampf gegen die Zeit



Veranstalter Marc Schoeffel (im roten T-Shirt) unterstützte und motivierte die Kinder während des Laufs.

Das Startsignal ertönt – und los geht's: Einmal im Slalom bis zur Street-Workout-Anlage rennen, dort auf die Hängeleiter steigen und bis zum Ende der Stange klettern, so schnell wie möglich die hängenden Balancierklötze erreichen, über eine auf dem Boden liegende Koordinationsleiter laufen und anschliessend zu den Hindernissen eilen, diese ein paar Mal untendurch, ein paar Mal obendurch passieren bis zu den Reifen, die auf dem Boden im Zickzack platziert sind, zum Schluss einen schweren Sack, der auf dem Rasen liegt und an einem Seil befestigt ist, zu sich ziehen. Und dann ab ins Ziel!

Der «Ninja-Warrior»-Parcours begrenzte sich durchaus nicht nur auf die neue Street-Workout-Anlage, sondern war gespickt mit spielerischen Elementen rundherum. Den anstrengenden, aber spassigen Parcours konnten Kinder von sieben bis 14 Jahren am Mittwoch vor einer Woche auf der Grendelmatte ausprobieren. Der von MDK Fitness organisierte Anlass motivierte viele Jungen und Mädchen, sich sportlich herauszufordern, denn der Parcours ging auf Zeit: Durchschnittlich benötigten die jungen

Teilnehmer etwa eine bis anderthalb Minuten dafür, doch wie es bei einem Wettlauf so üblich ist, zählte jede Sekunde. Die Kinder waren motiviert und gaben alles, um die Posten so schnell wie möglich zu meistern. Ausser Atem, aber meistens zufrieden, kamen sie am Ziel an und drückten auf die erlösende Hupe. Die drei Erstplatzierten erhielten als Preis eine Sportflasche und ein Sporttuch von MDK Fitness. Gründer Marc Schoeffel begleitete jedes Kind beim Parcourslauf, motivierte durch lobende Worte oder Tipps und sorgte für dessen Sicherheit auf den Kletterstangen.

Genug Zeit zum Spielen

Da nur ein Kind auf einmal den Parcours bewältigen durfte, blieben wartenden Teilnehmerinnen und Teilnehmern genug Zeit, um auf dem Rasen zu spielen oder die Posten, die gerade frei waren, auszuprobieren. Die Eltern nahmen unterdessen neben der Anlage Platz und schauten ihren Kindern zu, machten Fotos oder unterhielten sich miteinander. Für Abkühlung war ebenfalls gesorgt: Die Wassergläser waren an diesem warmen Nachmittag wohltuend.



Die offerierte Wasserglace nach dem schweisstreibenden Parcours war als Abkühlung sehr willkommen.

Fotos: Nathalie Reichel

Enttäuschte Kinder

Am letzten Samstag fand ein Anlass bei der Street-Workout-Anlage statt, der ebenfalls von MDK Fitness in Zusammenarbeit mit dem Verein Calibas organisiert wurde. Wie Marc Schoeffel erklärt, hätten sich viele Kinder auf einen erneuten «Ninja-Warrior»-Parcours gefreut. Schätzungsweise 40 Kinder hätten die Anlage dann enttäuscht wieder verlassen. Die professionellen Workshops, also das eigentliche Samstagsprogramm, sei «im Rahmen geblieben» und vor allem von Erwachsenen besucht worden.

«Insgesamt kommt die Street-Workout-Anlage, die seit Juni auf der Grendelmatte steht, bei der Bevölkerung sehr gut an und wird vor allem von Jugendlichen, aber auch von Erwachsenen regelmässig genutzt», bemerkt Daniel Raas. Die Anlage und die bisher dort stattgefundenen Anlässe seien wichtig für die Sport- und Bewegungsförderung, ist er überzeugt. Personaltrainer und Ernährungscoach Marc Schoeffel sieht das genauso: Mit dem Parcours und den Workshops wolle er aufzeigen, wie viele Möglichkeiten solche Anlagen für Gross und Klein bieten.

RENDEZ-VOUS MIT ... Claudia Fröhlich-Bürgenmeier, Rieher Bürgerin und Verantwortliche des Ressorts Wald

«Ich fühle mich sehr geehrt»

Fröhlich. Der Name weckt natürlich Erwartungen. Und tatsächlich sitzt mir eine offene, auffallend gut gelaunte Gesprächspartnerin gegenüber, die mir gleich zu Beginn versichert, wie sehr sie sich auf ihre neue Aufgabe freut.

Seit Anfang Mai betreut sie als Bürgerin das Ressort Wald, welches sie von der verstorbenen Ursina Kissling übernommen hat. Wegen der Sommerpause und Ferien gebe es aber noch gar nicht viel über ihre neue Arbeit zu berichten, so Claudia Fröhlich-Bürgenmeier fast entschuldigend. «Alles ist noch im Aufbau.»

Beruflich kommt die 39-Jährige aus dem Pflegebereich. Nachdem sie in Basel die zweijährige Diplommittelschule besucht hatte, absolvierte sie ein Praktikum in einem Alters- und Pflegeheim, bevor sie ihre Ausbildung zur Diplomierten Pflegefachfrau HF begann. Zwei Jahre arbeitete sie in diesem Bereich im Bethesda Spital. «Mit 24 bekam ich mein erstes Kind und reduzierte das Pensum auf 40 Prozent», erzählt Claudia Fröhlich-Bürgenmeier. Dieses behielt sie bei, als sich drei Jahre später erneut Nachwuchs ankündigte.

Dem Bethesda Spital als Arbeitgeberin ist sie bis heute treu geblieben. «Das Thema Pflege schätze ich sehr und mittlerweile bin ich schon 16 Jahre dabei.» Sie arbeitet auf der Familienabteilung (früher Wochenbettabteilung) und bietet zudem jeden Dienstag Babyschwimmkurse an. Überhaupt ist ihr Engagement für Familien gross. So war sie an der Etablierung des mittlerweile geschlossenen Familienzentrums Purpur beteiligt oder engagierte sich als Delegierte der Bürgergemeinde Riehen für das Landpfundhaus, das älteren Menschen günstigen Wohnraum zur Verfügung stellt.



Claudia Fröhlich-Bürgenmeier freut sich auf ihre neue Aufgabe, das Ressort Wald.

Foto: Antje Hentschel

Neu und doch vertraut

«Nach der Fasnacht kam dann die Anfrage des Bürgerrats.» Man kannte ihren bisherigen sozialen Einsatz und wünschte sich wieder ein engagiertes Mitglied für das Amt, erinnert sich Claudia Fröhlich-Bürgenmeier an die Auswahlkriterien, die sie schliesslich in die engere Wahl kommen liessen. Aber es gibt noch eine weitere, sehr persönliche Parallele. Ihr Vater sei viele Jahre in Riehen politisch aktiv gewesen. «Und mein Grossvater hatte seinerzeit sogar dasselbe Amt inne wie ich.» Damals verfolgte sie die Tätigkeiten zwar mit einem gewissen Interesse, «aber ich hätte mir früher nicht vorstellen können, diese eines Tages selbst auszuüben». Nun hat sich der Kreis geschlossen: «Das ist eine riesige Ehre für mich.»

«Als Ressortverantwortliche Wald bin ich die Ansprechperson für Besitzer, welche ihre Waldparzelle an die Bürgergemeinde verkaufen wollen», erklärt Claudia Fröhlich-Bürgenmeier. Ebenfalls verantwortete sie alle Geschäfte zum Thema Wald und bringe diese an die Bürgerratssitzungen. Claudia Fröhlich-Bürgenmeier sieht dem Kommenden mit grosser Begeisterung entgegen. «Ich bin noch in der Findung, es steckt alles noch ein bisschen in den Kinderschuhen», meint sie lachend.

Genauer zur Umsetzung und ihrem Beitrag dazu werde sie im Zuge ihrer Einarbeitung erfahren. Geplant ist beispielsweise die Besichtigung einer Waldparzelle mit Revierförster Andreas Wyss. «Darauf freue ich mich besonders», strahlt Claudia Fröhlich-

Bürgenmeier. «Das wird wahrscheinlich der eigentliche Startschuss sein für mein neues Amt als Ressortverantwortliche.»

Lust auf mehr

Der Bürgerrat hat verschiedene Aufgaben. «Wir haben sozusagen nebenbei noch ein Amtli», erläutert Claudia Fröhlich-Bürgenmeier. «Meines ist der Wald.» Kürzlich habe sie ihr erstes Einbürgerungsgespräch mit einer Familie führen können. Und, haben die Kandidatinnen und Kandidaten den Test bestanden? «Der Entscheid steht zwar noch aus, aber ich kann verraten, dass sie gut vorbereitet und mit grossem Interesse zum Gespräch kamen.»

Claudia Fröhlich-Bürgenmeier erweitert ihre Kenntnisse auch an Anlässen wie Aktionärsversammlungen. «Ich habe da mal reingeschnuppert und bin gespannt, wie es ist, wenn ich ganz in der Materie drin bin.» Sie könne sich durchaus vorstellen, sich beruflich noch weiter zu orientieren – «Vor allem jetzt, wo die Kinder grösser sind.» Gleichzeitig habe sie bereits ihren Platz gefunden und fühle sich am richtigen Ort eingesetzt. «Ich mache sehr gerne etwas für Riehen», bekräftigt sie noch einmal.

Auch privat setzt Claudia Fröhlich-Bürgenmeier auf vielfältige Aktivitäten. Sie unternimmt gerne kleine und grosse Reisen, fährt Ski und liebt es, Freunde mit eigenen, personalisierten Backwaren zu überraschen. Angekommen sein und trotzdem weiterziehen und Neuem entgegenzusehen? Für Claudia Fröhlich-Bürgenmeier ist das kein Widerspruch: «Ich möchte mich hier in Riehen noch stärker verwurzeln», sagt sie, «aber auch gleichzeitig meine Fühler ausstrecken.»

Antje Hentschel

Grösstes Fachgeschäft in der Region

Die mit
de roote
Auto!

- Ausstellfläche über 1000m²
- Sensationelle Preise auf Haushaltsapparate der Marken MIELE, V-ZUG, Electrolux, Bosch, Gaggenau, Bauknecht
- MIELE Competence Center
- Reparaturen aller Fabrikate
- Lieferung, Montage, und Garantien
- Eigener Kundenservice



V-Zug
Waschautomaten
Adora Waschen
V4000

SONDERAKTION!
50%
Rabatt



V-Zug
Wäschetrockner
Adora V4000/V2000



8690.- CHF

Kunststoff Küchenkombination «LISA»
3340cm inkl. Einbaugeräte von Bosch

- Kunstharz-Arbeitsplatte
- Geschirrspüler vollintegriert
- 4* Kühlschrank 196 Liter
- Einbaubehälter und Glaskeramik-Kochfeld
- Flachschild-Dampfzug
- Franke Spülbecken
- Franke Armatur «Argos Eco»
- Glasrückwand
- ohne Montage

Nasse Wände? Feuchter Keller?

ANALYSIEREN. PLANEN. SANIEREN.
10 Jahre Gewährleistung,
100.000 erfolgreiche Sanierungen in der Gruppe,
Festpreis
Abdichtungssysteme Walzer AG
Frohburgerstrasse 32, 4132 Muttenz
061 461 70 00
www.isotec-walzer.ch



ISOTEC
Wir machen Ihr Haus trocken

Teich anlegen Zeit!

Andreas
Wenk
wenkgartenbau.ch
061 641 25 42

Jeden Freitag
im Brief-
kasten -
Ihre eigene ...
RIEHENER ZEITUNG

RIEHENER ZEITUNG

Inserate in der RZ
machen sich bezahlt.

Telefonisch, schriftlich, auch
per Fax nehmen wir gerne Ihre
Inserateaufträge entgegen.

Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10

E-Mail
inserate@riehener-zeitung.ch

Bücher, die Sie nicht mehr
brauchen, hole ich gratis ab.
A. Mächler 079 949 32 85

Kirchzettel vom 25. bis 30. August 2019

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Weitere Infos siehe unter: www.riehen-bettingen.ch
Kollekte zugunsten: Verein Rehovot Basel

Dorfkirche
Sa 19.30 Himmelsleiter - Kunst und Theologie, Kamingsgespräch im Meierhof, mit Pfr. Andreas Klaiber, Pfrn. Martina Holder und Team, anschl. Apéro

So 10.00 Erntedankgottesdienst zum Thema «Himmelsleiter» mit Festmusik. Anschließend Street-Food-Festival und Kaffeestube, Pfarrer Dan Holder und Pfarrerin Martina Holder mit Team. Kinderhüte im Pfarrsaal

Mo 6.00 Morgengebet, Pfarrkapelle
9.00 Spielgruppe Arche Noah, Pfarrsaal

Di 10.00 Bibelcafé in der Eulerstube, Meierhof

Do 9.00 Mittagsclub, Meierhof
10.00 Ökumenischer Gottesdienst, Pflegeheim zum Wendelin

Fr 6.00 Morgengebet, Dorfkirche
Sa 14.00 Jungschar Riehen-Dorf: Meierhof

Kirche Bettingen
So 10.00 Gottesdienst mit Verabschiedung von Joachim Scherrer in der Kornfeldkirche, Pfarrer Andreas Klaiber und Pfarrer Stefan Fischer, Predigttext: Psalm 150 Verabschiedung von Joachim Scherrer

11.00 Gottesdienst im Konferenzzentrum, Predigt: Heiner Schubert, Communität Don Camillo

17.00 SoLa-Rückblick
19.30 Abendgottesdienst, Predigt: Pfarrer Stefan Fischer, Heilig 3.0

Di 12.00 Mittagstisch im Café Wendelin
19.30 Bibellektüre: Die Psalmen, Leitung: Pfarrer Stefan Fischer

Mi 9.00 Tatzelwurm: Mutter/Kind Treff
Do 8.30 Spielgruppe Chäferreggli
Fr 17.00 Coyotes Bettingen (Unihockey), Turnhalle St. Chrischona

Kornfeldkirche
So 10.00 Gottesdienst mit Verabschiedung von Joachim Scherrer, Pfarrer Andreas Klaiber und Pfarrer Stefan Fischer, Predigttext: Psalm 150.

Mo 16.00 Sakraler Tanz
Mo 9.15 Müttergebet
Mo 18.00 Tanzgruppe roundabout

Di 14.30 Gesellschaftsspiele für Gross und Klein im Unterrichtszimmer

Di 14.30 Spielnachmittag für Familien
Do 20.15 Kirchenchor Kornfeld
Fr 8.30 Café Kornfeld geöffnet
Sa 9.00 14.00 Kinderkleider und Spielsachenflohmarkt mit Verpflegung

Andreashauss
Mi 14.00 Spiel-Nachmittag für Erwachsene
Do 8.00 Quartiercafé Andreashauss
18.00 Nachtessen für alle
19.15 Impuls am Abend, Kurzgottesdienst mit Pfarrerin Audrey Drabe

Sa 17.00 Vernissage - Stephanie Grob

Diakonissenhaus
So 9.30 Gottesdienst, Dr. H. Burkhardt
Fr 17.00 Vesper-Gebet zum Arbeitswochenschluss

Freie Evangelische Gemeinde Riehen
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47, www.feg-riehen.ch
So 10.00 Gottesdienst mit Jens Kaldewey
Bärentreff / Kids Treff
12.00 phosphor mit Mittagessen
Do 9.00 Senioren Herbstausflug

Heimnetz-Sicherheit

BERATUNG & SERVICES
73% der Schweizer Haushalte kennen die Bedienung von Routern nicht

Wartung, Pflege und mehr
swisseprivacycoaching.ch

Telefon: 061 508 20 57 / Cafe-Kornfeld Mi. 17:00

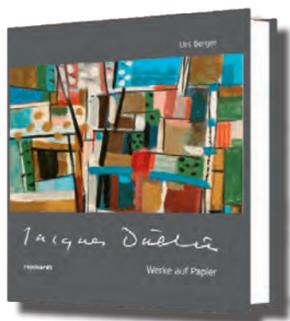


Urheber: 123rf.com/profile_escapejaaj

Am Dienstag um 17 Uhr ist Inserat- Annahmeschluss

Wir freuen uns auch über Aufträge,
die schon früher bei uns eintreffen.

reinhardt
Aktuelle Bücher
aus dem
Friedrich Reinhardt
Verlag



Einladung zur Podiumsdiskussion Ständeratswahl vom 20. Oktober

Die Riehener Zeitung organisiert eine Podiumsdiskussion zum Thema Ständeratswahl vom 20. Oktober 2019. Es diskutieren **Gianna Hablützel-Bürki, Eva Herzog und Patricia von Falkenstein** (alphabetische Reihenfolge), Moderation: Rolf Spriessler, Redaktor der Riehener Zeitung.

Montag, 2. September • Landgasthofsaal Riehen
Einlass: 19 Uhr • Diskussion: 19.30 bis etwa 21 Uhr



Gianna Hablützel-Bürki



Eva Herzog



Patricia von Falkenstein

Möchten Sie die Riehener Zeitung jeden Freitag in Ihrem Briefkasten?

Jahresabo
für Fr. 80.-
(übrige Schweiz
für Fr. 84.-)
bestellen



Ich abonniere die Riehener Zeitung

Name/Vorname: _____
Strasse/Hausnr.: _____
PLZ/Ort: _____
Unterschrift: _____

Riehener Zeitung AG
Abo-Service, Postfach 198, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00 | inserate@riehener-zeitung.ch | www.riehener-zeitung.ch



KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

FREITAG, 30. AUGUST

Kulturtreppe – Kino

Hauptfilm: «Bride & Prejudice» (UK, Indien, USA, 2004). Regie Gurinder Chadha. Vorfilm: «Hasenimbiz» von TAFS (Gewinner Kategorie «Best Music Video» am Gässli Film Festival 2011). 20 Uhr Einlass, Filmbeginn ab Einbruch der Dunkelheit. Mit Barbetrieb und Verpflegung. Freier Eintritt, Kollekte.

SAMSTAG, 31. AUGUST

Festwochenende zum Erntedank

Bau einer Himmelsleiter mit Ursina Gisler vom Freizeitzentrum Landauer, kostenlose Kreativworkshops für Kinder sowie Jungcharprogramm mit Kaffeestube. 11–17 Uhr, Meierhof (neben der Dorfkirche Riehen).

SONNTAG, 1. SEPTEMBER

Festwochenende zum Erntedank

Street-Food-Festival mit Kaffeestube. Spezialitäten aus verschiedenen Ländern an zwölf Ständen. Einzelpersonen und Gruppen kochen für 5 Franken pro Portion. Ab 11.30 Uhr, Meierhof (neben der Dorfkirche Riehen).

AUSSTELLUNGEN

SPIELZEUGMUSEUM DORF- UND REBBAUMUSEUM BASELSTRASSE 34

Dauerausstellungen: Historisches Spielzeug; Riehener Alltagsgeschichte, Rebbau.

Freitag, 30. August, 20–23 Uhr: Kulturtreppe. Kino im Museumshof: «Bride & Prejudice». Die Mittelstands-Familie Bakshi aus Amritsar möchte ihre vier Töchter so schnell wie möglich verheiraten. Doch der arrogante, Indien kritisch betrachtende Amerikaner William Darcy ist kein geeigneter Kandidat, findet die kluge, wortgewandte zweite Tochter Lalita. Farbenfrohe Gesangs- und Tanzeinlagen laden zum Mitwippen ein in diesem Bollywood-Musical, das eine anglo-indische Interpretation von Jane Austins beliebtestem Roman ist. (UK, India, USA, 2004, Regie: Gurinder Chadha). Vorfilm: «Hasenimbiz» von TAFS (Gewinner Kategorie «Best Music Video» Gässli Film Festival 2011). 20 Uhr Einlass, Filmbeginn ab Einbruch der Dunkelheit. Mit Barbetrieb und Verpflegung. Freier Eintritt, Kollekte. **Öffnungszeiten:** Mo, Mi–So 11–17 Uhr (Dienstag geschlossen). Tel. 061 641 28 29, www.spielzeugmuseumriehen.ch.

FOUNDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne. Rudolf Stingel. Bis 6. Oktober. Louise Bourgeois: *Insomnia Drawings*. Bis Herbst.

Sammlungspräsentation: «Lost in Time like Tears in Rain». Bis 2. September.

Rehbergerweg «24 Stops». Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra Campus in Weil am Rhein. www.24stops.info.

Mittwoch, 4. September, 12.30–13 Uhr: Kunst am Mittag. Werkbetrachtung Rudolf Stingel – Untitled, 2018. Tickets an der Tageskasse, Teilnehmerzahl beschränkt. Preis: Eintritt + Fr. 7.–.

Mittwoch, 4. September, 13–18 Uhr: Sound Intervention von Antony Genn, Martin Slattery und Johnny Tomlinson. Die britischen Musiker und Komponisten schaffen in der Ausstellung eine Atmosphäre elektronischer Klänge, die sich bezugnehmend auf die Werke von Rudolf Stingel nach und nach entfaltet. Angekündigte Interventionen im Saal 5 jeweils um 13 Uhr, 15 Uhr und 17 Uhr. Preis: Museumseintritt.

Mittwoch, 4. September, 14–16.30 Uhr: Workshop für Kinder. Führung für Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren durch die aktuelle Ausstellung mit anschließendem spielerischem Experiment im Atelier. Teilnehmerzahl beschränkt, möglichst frühzeitige Anmeldung unter fuehrungen@fondationbeyeler.ch oder 061 645 97 20 empfohlen. Preis: Fr. 10.– (inkl. Material).

Mittwoch, 4. September, 18–20 Uhr: Young Studio. An einem Mittwoch im Monat können junge Besucher/innen die Ausstellung entdecken, diskutieren und im Atelier selbst künstlerisch aktiv werden. Für alle von 15 bis 30 Jahren. Treffpunkt an der Museumskasse. Teilnehmerzahl beschränkt. Anmeldung bis Montag davor unter fuehrungen@fondationbeyeler.ch oder 061 645 97 20. Preis: 15–25 Jahre Fr. 10.–/ab 25 Jahre Fr. 20.–.

DIENSTAG, 3. SEPTEMBER

Turnen und Kaffee für Senioren

Senioren und Senioren treffen sich jeden Dienstag, 14.30 Uhr, in der Kornfeldkirche zum Turnen mit anschliessendem gemütlichem Kaffee. Sie freuen sich auf weitere TeilnehmerInnen. Auskunft bei Margrit Jungen über Tel. 061 601 79 07.

DONNERSTAG, 5. SEPTEMBER

Tai Chi / Qi Gong im Sarasinpark

Mit chinesischer Meditation und Bewegung trainieren Sie Koordination und Beweglichkeit. Die Übungen sind einfach und für jedes Alter geeignet. 17.45–18.35 Uhr. Bei schönem Wetter wird der Kurs im Sarasinpark durchgeführt, bei Schlechtwetter im Rhythmiksaal der Musikschule Riehen (Rössligasse 51). Kostenlos, ohne Anmeldung.

Filmabend mit Podiumsgespräch

Die EVP Riehen-Bettingen lädt zum Film «Nefarious – die moderne Sklaverei der Sexindustrie» ein. Anschliessend Podiumsdiskussion mit Rebecca Stankowski und Thomas Widmer-Huber sowie Irene Hirzel, Geschäftsführerin von Act 212. 19 Uhr, Kellertheater im Haus der Vereine (Eingang Erlensträsschen, Riehen). Eintritt frei.

Donnerstag, 5. September, 13–19.15 Uhr:

Sound Intervention von Antony Genn, Martin Slattery und Johnny Tomlinson. Siehe Mittwoch, 4. September. 13 Uhr, 15 Uhr und 17 Uhr. Preis: Museumseintritt.

Donnerstag, 5. September, 18.30–19.15 Uhr:

Konzert mit Antony Genn, Martin Slattery und Johnny Tomlinson. Intimes Konzert in den Räumen der Ausstellung «Rudolf Stingel», das eigens für diese Ausstellung konzipiert wurde. Platzzahl limitiert. Tickets inkl. Museumseintritt.

Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche von 11 bis 19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses und Colour Key: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt. Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich: Telefon 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@fondationbeyeler.ch. Weitere Führungen, Informationen und Online-Vorverkauf unter www.fondationbeyeler.ch.

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

Gruppenausstellung. Künstlerinnen und Künstler der Galerie. Ausstellung bis 1. September. **Öffnungszeiten:** Mi–So, 14–18 Uhr. Telefon 061 641 16 78. www.mollwo.ch.

GALERIE LILIAN ANDREE GARTENGASSE 12

Yves Boucard: Meubles d'artiste. Ausstellung bis 29. September. **Öffnungszeiten:** Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–17 Uhr. Telefon: 061 641 09 09. www.galerie-lilianandree.ch.

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4

Fritz Winter: Frühe Werke – Das Bauhaus und Ernst Ludwig Kirchner. Ausstellung bis 21. September. **Öffnungszeiten:** Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr. Telefon 061 641 77 77. www.henze-ketterer-triebald.ch.

GALERIE MONFREGOLA BASELSTRASSE 59

Natur und Figur. Aquarelle von Ruth Köppel-Geitlinger und Fantasiewesen von Beatrice Nüesch. Ausstellung bis 31. August. **Öffnungszeiten:** Di–Fr: 14–18.30 Uhr, Sa: 10–17 Uhr. Telefon 061 641 85 30. Vom 1. bis 5. August ist die Galerie geschlossen.

KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER BASELSTRASSE 88

C. Ochsner: Schwebende Donnas – verzauberte Frauen. Ausstellung bis 22. September. **Öffnungszeiten:** Mi–So 11–18.30 Uhr. Telefon 061 641 10 20. www.claire-ochsner.ch.

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44

Dauerausstellung: «Zuflucht und Abweisung». Kuratiert von Gabriele Bergner. **Öffnungszeiten:** täglich 9–17 Uhr. Sondertermine und Führungen auf Anfrage. Telefon 061 645 96 50. Eintritt frei.

WENKENPARK RIEHEN

Französischer Garten und Pro-Specie-Rara-Staudengarten zur Besichtigung geöffnet. Bis 31. Oktober. **Öffnungszeiten:** Mo–Fr 8–17 Uhr, So 11–17 Uhr. Eintritt frei. (Bei Anlässen in der Villa bleibt der Garten geschlossen.)

FRIEDHOF AM HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70

Dauerausstellung Sammlung Friedhof Hörnli: «Memento mori». Ausstellung zur Bestattungskultur. **Öffnungszeiten:** Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat 10–16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage. Telefon 061 601 50 68.

SWISS REGULATORS RIEHEN Corps feiert zehnjähriges Bestehen mit einem Muster

Ein schönes Geburtstagsgeschenk



Bei ihrem Besuch vor drei Jahren wurde der Lancraft Fife and Drum Corps von zwei Mitgliedern der Swiss Regulators Riehen (4. und 5. von links) begleitet.

Foto: Archiv RZ Loris Vernarelli

rz. Anlässlich des Zehn-Jahr-Jubiläums der Swiss Regulators Riehen findet am Samstag, 7. September, das «Swiss National Riehen Fife & Drum Muster» auf dem Dorfplatz statt. Start der Parade durch den Dorfkern ist im Anschluss an den Herbstmarkt um 16.30 Uhr. Auf dem Dorfplatz gehen ab 17.30 Uhr die Konzerte der Corps und ab 21 Uhr die Jollyfusions, bei denen alle gemeinsam musizieren, über die Bühne. Schluss der Veranstaltung ist um 23 Uhr. Und da die Geselligkeit auch gepflegt werden will, ist für Essen und Trinken gesorgt.

Die Swiss Regulators Riehen sind der kleinste von insgesamt acht Fife and Drum Corps, die das amerikanische Trommeln und Pfeifen in der Schweiz pflegen. Sie haben in den USA ein Brudercorps, The Regulators, welche die gleichen Uniformen tragen. Der Freundschaftschorps in den Verei-

nigten Staaten ist hingegen Lancraft, der 2016 in Riehen ein Konzert gegeben hat. Ein Vertreter von Lancraft wird dem Muster im September beiwohnen. Die Swiss Regulators Riehen, die für die Fife- und die Drumline Nachwuchs suchen, pflegen und schätzen diese Freundschaft trotz der enormen Distanz sehr.

Doch was ist eigentlich ein Muster? Es ist ein Treffen, an dem sich jeder Corps präsentieren kann und anschliessend zusammen musiziert wird. Als Dank und Ehrung wird jedem Corps ein Muster Ribbon, also ein Band, überreicht. Dieses Band wird ehrenvoll an die Fahne gehängt und repräsentiert und erinnert an das Muster. Trotz dieses offiziellen Rituals steht die Musik im Vordergrund: Gespielt werden irische beziehungsweise britische Stücke auf Fifes und Trommeln, welche in der Kolonialzeit

nach Übersee gebracht wurden. Gespielt wird auf klappenlosen Fifes und Holztrommeln, Snare und Bass. Einige dieser Melodien haben es sogar in verschiedene Faschnachtsmärsche geschafft.

Konzerte auf dem Dorfplatz

Alle Corps haben einen 20-minütigen Auftritt. Traditionsgemäss wird das Muster Ribbon vor dem letzten Stück überreicht.

Der Zeitplan: 17.30 Uhr Swiss Mariners, 18 Uhr Filthy White Gold, 18.30 Uhr Rhine River Rebels, 19 Uhr Wild Boar Clan, 19.30 Uhr Greycats, 20 Uhr Argovia Rebels, 20.30 Uhr Wild Bunch, 21 Uhr nicht spielfähige Corps als F-Troop.

AUSSTELLUNG Bilder und Collagen von Frère Marc aus Taizé

Werke als Wegmarken

rz. Am 3. September beginnt im Geistlich-diakonischen Zentrum in Riehen die neue Ausstellung mit Bildern und Collagen von Frère Marc. Er wurde mit Namen Heinz-Peter Rudolf im Jahr 1931 in Esslingen ZH geboren. Dort verbrachte er seine Kindheit und Jugend. An der Kunstgewerbeschule Zürich machte er seine Ausbildung in freier und angewandter Grafik. 1954 trat er in die Ökumenische Communauté de Taizé ein und trägt seither den Namen Frère Marc.

Sowohl in Taizé als auch auf den verschiedenen Kontinenten, wo Brüder in kleinen Fraternitäten das Leben ihrer Nachbarn teilen, trug Frère Marc durch seine künstlerische Tätigkeit zum Leben der Communauté bei. Von 1978 bis zu seiner Rückkehr nach Europa 2012 lebte er in Japan und Korea. In jenen Jahren gestaltete er zahlreiche Glasfenster für Kirchen in Korea und in der Mongolei, Arbeiten, die er in enger Zusammenarbeit mit einem koreanischen Glasermeister ausführte.

Seine Bilder bezeichnet Frère Marc als «Wegmarken». Sie entstehen unterwegs – auf Wegen und Umwegen, die er gegangen ist und immer noch geht –, im Innehalten, da und dort, kürzer oder länger, im Raum der Stille, des In-sich-Gehens.

Vernissage der Ausstellung ist am Dienstag, 3. September, um 17 Uhr in der Mutterhauskapelle der Kommunität Diakonissenhaus Riehen (Schützengasse 51). Anschliessend finden Türöffnung und Apéro im Geistlich-diakonischen Zentrum statt. Die Ausstellung kann bis am 14. März 2020 dienstags bis samstags von 10 bis 11.30 Uhr sowie von 13.30 bis 17 Uhr oder nach Absprache besucht werden.



Dieses und weitere Bilder von Frère Marc sind ab Dienstag im Geistlich-diakonischen Zentrum zu sehen.

Foto: zVg

Reklame teil

TARAG AG
Moderne Heizungstechnik
Öl • Gas • Solar • Wärmepumpe • Fotovoltaik • Tank

Sonnenweg 14, 4153 Reinach
Tel. 061 711'33'55, www.tarag.ch

Podium mit den drei Kandidatinnen

lov. Die drei Ständeratskandidatinnen Gianna Hablützel-Bürki (SVP), Eva Herzog (SP) und Patricia von Falkenstein (LDP) werden am kommenden Montag, 2. September, im Saal des Landgasthofs zum ersten Mal die Klänge kreuzen. Die Veranstaltung beginnt um 19 Uhr mit dem Eintreffen der Gäste und der Öffnung des Getränkebuffets. Die Podiumsdiskussion, die von der Rieherer Zeitung organisiert und von RZ-Redaktor Rolf Spriessler moderiert wird, beginnt um 19.30 Uhr.

Regierungsrat für Wärmepumpen

rz. Luft-Wasser-Wärmepumpen werden vermehrt eingesetzt, da das neue Energiegesetz die Dekarbonisierung der Heizungen fordert. Wo Heizsysteme wie Fernwärme oder Erdsonden nicht möglich sind, erachtet der Regierungsrat Luft-Wasser-Wärmepumpen «als eine zweckmässige und umweltfreundliche Alternative», wie es in einer Mitteilung heisst. Um die Erstellung von Luft-Wasser-Wärmepumpen zu erleichtern, hat die Exekutive folgende Anpassungen beschlossen:

- Aufhebung sämtlicher Bewilligungsvoraussetzungen für innen aufgestellte Anlagen.
- Überführung der Bewilligungspflicht für aussen aufgestellte Anlagen in eine Meldepflicht.
- Ermöglichung von Aussenanlagen in Vorgärten.

Neben einer Anpassung des Bau- und Planungsgesetzes bedingen die angestrebten Änderungen laut Communiqué mehrere Änderungen in den Ausführungsvorschriften zur Bau- und Planungsverordnung. Der Regierungsrat beantragt dem Grossen Rat die Annahme dieser Gesetzesänderung. Das zuständige Bau- und Verkehrsdepartement vollzieht die Änderungen in den Ausführungsvorschriften.

KONZERT Kammerensemble Farandole und Kammerorchester Jaroslava Kociana in der Dorfkirche

Freundschaft, die über die Musik hinausgeht



Gemeinsames Konzert in Riehen: das Kammerensemble Farandole (links) und das Kammerorchester Jaroslava Kociana.

Aus dem Nachhall der Glocken der Rieherer Dorfkirche dringen die flachen, sonoren Klänge. Stilvoll, ohne Vibrato, gut intoniert und in feinem Zusammenspiel interpretiert das Kammerensemble Farandole Orlando Gibbons' «Song 13». Klang und Transparenz des Ensembles passen ausgezeichnet zum englischen Komponisten der Renaissance. Das Streichensemble aus der Region Basel, das aus etwa 15 Laienmusikern besteht, wird vom Geiger Jiří Nemeček geleitet, der selber als Konzertmeister mitspielt.

Das Konzert am vergangenen Samstag begann mit einem Werk von Ralph Vaughan Williams. Danach spielte das Ensemble die Serenade für Streicher, op 20 von Edward Elgar. Wenn bei Williams die rhythmische Präzision noch etwas fehlte, so zeigte das Ensemble bei Elgar nun sein ganzes Können. Mit schönen Klangfarben und homogen ausbalancier-

tem Spiel folgten die Streicher Nemečeks Bogen. Das subtile Zusammenspiel der Gruppe, die im schwungvollen Allegretto ihre ganze Spielfreude mit Eigenverantwortung und Enthusiasmus an den Tag legte, ist sicherlich auch dem demokratischen Führungsstil des Dirigenten zu verdanken. Der gebürtige Tscheche arbeitet wöchentlich mit seinem Ensemble; die Probearbeiten seien stets humorvoll, geduldig und fänden in konzentrierter und positiver Atmosphäre statt, sagen die Mitspielenden.

Weniger demokratisch geht es beim Kammerorchester Jaroslava Kociana zu, das den weiteren Teil des Programms bestritt. Das tschechische Ensemble folgt dem eher rigiden und strengen Taktstock ihres Dirigenten Bohuslav Mimra. Herb und rau spielen die Musiker die Suite für Streicher von Leoš Janáček, des neben Dvořák und Smetana wohl bekann-



Fotos: Philippe Jaquet

testen tschechischen Komponisten. Diese Suite schrieb Janáček im Jahre 1877 im Alter von 23 Jahren. Sie hat noch nicht die charakteristischen Stilmerkmale des späten Meisters. Der Einfluss Dvořáks, den Janáček sehr verehrte, ist aber offensichtlich. Im tänzerischen Andante con moto kommt Leben ins Ensemble und die ländliche Fröhlichkeit des Landes wird spür- und hörbar.

Musikalisch und menschlich besser kennengelernt

Kennengelernt haben sich die beiden Orchester in Prag, wo das Ensemble Farandole im letzten Frühling auf seiner Konzertreise durch Tschechien ebenfalls auftrat. Jiří Nemeček stellte der Basler Gruppe während der Tournee nicht nur seine Heimat vor, sondern organisierte auch die Zusammenarbeit mit dem Kammerorchester Jaroslava Kociana. Aus dem ersten zögerlichen

Kennenlernen in Prag ist mehr geworden. Inzwischen haben sich die Orchester musikalisch und menschlich besser kennengelernt, sind gemeinsam durch Basel gezogen und auf dem Niesen gewandert, haben sich auf Englisch, Spanisch, mit Händen und Füßen verständigt und eine gute und schöne Freundschaft geknüpft.

In Riehen führten die beiden Ensembles zum Abschluss gemeinsam Stücke aus Leonard Bernsteins «West-side-Story» auf. Dies unter der gekonnten Leitung der jungen Dirigentin Jana Mimrová. Ihre grosszügigen, aber präzisen Gesten und ihre ausdrucksstarke Dirigierkunst führten zum Schluss des Konzerts die beiden Ensembles zu einem grossen Orchester zusammen. Klangvoll füllten sie die Dorfkirche und brachten das schöne Programm gemeinsam zu einem fulminanten Abschluss.

Sophie Chaillot

PRO SPECIE RARA Buuremärt im Tierpark Lange Erlen

Genussvoll Vielfalt retten



Vertraute und weniger bekannte Gemüsesorten am Buuremärt. Foto: zvg

rz. Gemütlich durch den Tierpark in den Langen Erlen schlendern und Tiere bestaunen, bequem einen Wollschwein-Burger essen, sich von den Düften der vielfältigen Gemüse- und Obstsorten betören lassen, Herbstsetzlinge für Garten und Balkon kaufen sowie vieles rund um rare Sorten und Rassen entdecken und erfahren: Am Pro-Specie-Rara-Buuremärt vom Sonntag, 1. September, lässt sich von 10 bis 17 Uhr all dies in fröhlicher und genussvoller Umgebung tun.

Wer kennt den «Schlossere» Meerrettich oder die «Herztomate Riehen»? Beide gibt es am Buuremärt zu entdecken. Aber auch seltene Obstsorten frisch, gedörrt oder gebrannt, Likör aus schwarzen Himbeeren, Speck vom Wollschwein, und Trockenfleisch vom Engadiner Schaf – das Angebot am Pro-Specie-Rara-Buuremärt ist vielfältig. Es mag erstaunlich klingen, aber mit dem Kauf von Fleisch der seltenen Rassen tragen die Konsumenten direkt zum Überleben der entsprechenden Rasse bei. Denn auch bei diesen Raritäten bestimmt die Nachfrage das Angebot. Je mehr Fleisch, Käse oder Felle davon gekauft werden, desto grösser sind die Herden, desto sicherer das Überleben von Wollschwein, Kupferhalsziege und Co.

Neben frischem Gemüse, liebevoll eingemachtem und sorgfältig getrocknetem werden Pflanzen-Raritäten

das Gärtnerherz höherschlagen lassen. Einerseits werden Stauden in Bioqualität angeboten und es können Gemüsesetzlinge für den Herbstanbau erworben werden, andererseits können am Pro-Specie-Rara-Stand im Rahmen des Projekts www.stadtto-maten.ch einige Tomatensorten degustiert werden. Von den wohlschmeckendsten dürfen die Besucher einen Schnitz mit nach Hause nehmen. Aus den darin enthaltenen Samen können im kommenden Frühling neue Pflanzen gezogen werden. Denn im Gegensatz zu den handelsüblichen Sorten sind die Pro-Specie-Rara-Sorten nicht nur äusserst vielfältig in Geschmack, Farbe und Form, sondern können auch sortenecht vermehrt werden. Zudem bietet die Stiftung zwischen 14 und 15 Uhr eine Plattform, um sein selber vermehrtes Saatgut mit Gleichgesinnten zu tauschen.

Der Erlebnishof des Tierparks Lange Erlen bietet mit seinen Bündner Strahlenziegen, den Appenzeller Spitzhaubenhühnern, den Wollschweinen und einigen weiteren Pro-Specie-Rara-Rassen den perfekten Rahmen zum Markt. Auf Führungen erfahren die Besucher mehr zu den selten Nutztier-rassen und auch zu den im Tierpark lebenden Wildtierarten. Und natürlich kann man sich im Bauerngarten inspirieren lassen und seltene Gemüse-sorten kennenlernen.

VERNISSAGE Neue Sonnenschirme für den Dorfplatz eingeweiht

Die Aufenthaltsqualität verbessert

rs. Seit der Eröffnung des neu gestalteten Dorfplatzes im Jahr 2015 hätten hier schon viele Anlässe stattgefunden, sagte Gemeindepräsident Hansjörg Wilde am vergangenen Montagabend in einer kurzen Ansprache, und zählte gleich einige dieser Ereignisse auf. Durch die Neugestaltung des Dorfplatzes konnte das Dorfzentrum etwas belebt werden, und doch ist ein Mangel bald einmal klar geworden: bei extremem Sonnenschein und bei Regen lässt sich der sonst so attraktive Platz nicht gut nutzen. Insbesondere an warmen Sonnentagen wird es tagsüber ungemütlich.

Angeregt auch durch eine kleine Anfrage von CVP-Einwohnerin Priska Keller, hat sich der Gemeinderat Gedanken gemacht, wie der Dorfplatz durch einen Witterungsschutz attraktiver gemacht werden könnte. Das von Priska Keller angeregte Sonnensegel erwies sich aus verschiede-



nen Gründen als ungeeignet, aber ein Projekt mit neun grossflächigen Sonnenschirmen zeigte sich dann als realistische Variante. Diese wurde nun realisiert und der neue Witterungsschutz mit einem kleinen Event eingeweiht. Auf das Kommando des Ge-

meindepräsidenten drehten neun Gäste gleichzeitig die Kurbeln der neun Schirme, die wetterfest sind und auch vor Regen schützen, und so durften die Gäste anschliessend im Schatten der neuen Schirme einen kleinen Apéro geniessen.



Die soeben aufgespannten Schirme schützen vor Sonne und Regen – Bilder vom Apéro zur Vernissage am vergangenen Montag auf dem Dorfplatz. Fotos: Rolf Spriessler



GEMEINDEINFORMATIONEN RIEHEN

Gemeindeverwaltung Riehen
Wettsteinstrasse 1
4125 Riehen
www.riehen.ch

Amtliche Mitteilungen

Der Gemeinderat wählt für die verbleibende Amtszeit von zwei Jahren (bis Ende Schuljahr 2020/21) folgende Personen als Mitglieder in die Schulräte der Primarstufe:

Schulrat Hinter Gärten:
Frau Susanne Prepoudis

Schulrat Niederholz:
Herrn Björn Lupp

Schulrat Wasserstelzen:
Herrn Matthias Mauritz Moser

AUS DEM GEMEINDERAT

In seiner Sitzung vom 27. August hat der Gemeinderat Riehen neben anderen Geschäften, die noch in Bearbeitung stehen, der Neuregelung der Beteiligungsverhältnisse im Wärmeverbund zugestimmt, die Generalplanungsarbeiten für die Reithalle erteilt, die Mittel für die Erneuerung der öffentlichen Beleuchtung im Burckhardtgässchen gesprochen sowie Kenntnis genommen vom Sportkonzept des Kantons Basel-Stadt.

Wärmeverbund Riehen: Das Projekt geo2Riehen soll mit der IWB zusammen vorangetrieben werden

Die zum Schutz des Klimas geforderte Ablösung der Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen ist eine Herausforderung. Ein Lösungsweg ist der Ausbau der Geothermie, weshalb der Gemeinderat Gespräche mit den IWB führt. Der Gemeinderat und die IWB bekräftigen ihre Stossrichtung, das Projekt geo2Riehen partnerschaftlich an die Hand zu nehmen. Der Gemeinderat wird dazu dem Einwohnerrat eine entscheidende Vorlage unterbreiten.

Haustechnische Sanierung der Reithalle

Die Reithalle im Wenkenpark ist ein attraktiver Ort für Veranstaltungen, die Haustechnik entspricht allerdings nicht mehr den heutigen Ansprüchen

und muss saniert werden. Der Gemeinderat hat ein Generalplanungsbüro mit den Arbeiten für die haustechnische Sanierung beauftragt. Die Reithalle wird voraussichtlich von September bis November 2020 geschlossen bleiben.

Öffentliche Beleuchtung Burckhardtgässchen

Das Burckhardtgässchen ist ein Fussweg zwischen der Inzlingerstrasse und der Oberdorfstrasse und damit ein beliebter Verbindungsweg zur Alterssiedlung Drei Brunnen. Der Gemeinderat hat für den Ersatz der öffentlichen Beleuchtung die nötigen Mittel gesprochen.

Sportkonzept Basel-Stadt

Der Gemeinderat hat die Gelegenheit erhalten, zum Sportkonzept des Kantons Basel-Stadt Stellung zu nehmen und unterstützt die darin beschriebenen Stossrichtungen.

ZIVILSTAND

Verstorbene Riehen

Petitpierre-Hotz, Erika, geb. 1919, von Riehen und Couvet/NE, in Riehen, Rauracherstr. 111

Hagen-Flubacher, Rita Martha, geb. 1939, von Hemberg/SG, in Riehen, Rauracherstr. 123

Baumgartner-Eisenring, Theresina, geb. 1926, von Basel, in Riehen, Schützen-gasse 60

Inderbitzin, Albert Josef, geb. 1935, von Riehen und Sattel/SZ, von Riehen, Rauracherstr. 42/2

Geburten Riehen

Murakami, Ray, Sohn des Reich Jonathan, aus Neuseeland, und der Murakami Nao, aus Japan, in Riehen

Stumpf, Julian Andrés, Sohn des Stumpf Dominik Steven, von Riehen, und der Curras Cristina, aus Basel, in Riehen

Welten, Louis Oliver, Sohn des Welten Olivier Peter, von Basel und Saanen BE, und der Welten Nadine, von Lorstorf SO, in Riehen

Blanckarts, Noam Henry, Sohn des Blanckarts Fabrice von Basel, und der Blanckarts Milena Lucia von Lotzwil BE, in Riehen

Devigus, Alexander Mark, Sohn des Devigus Raffael Martin von Bachbühlach ZH, und der Devigus Anna, aus Ungarn, in Riehen

Proschek, Mia Yuna, Tochter des Proschek Alexander Oliver aus Basel, und der Proschek Nina Young Wha aus Basel, in Riehen

Abdalla, Lilian, Tochter des Abdalla Osama Ali Ahmad aus Niederdorf BL, und der Abdalla Alaa aus Jordanien, in Riehen

KANTONSBLATT

Grundbuch Riehen

Garbenstrasse 20, Riehen, Sektion: D, Parzelle: 2219, Eigentum bisher Ursula Rosa Ribí, Riehen, Stefan Ribí, Riehen, Thomas Ribí, Riehen, Eigentum neu Ursula Rosa Ribí, Riehen

Ritterweg, Riehen, Schlipfweg, Riehen, Sektion: B, Parzelle: 887, Eigentum bisher Marianne Schmid, Jerusalem (IL), Eigentum neu Einwohnergemeinde Riehen

Steingrubenweg, Riehen, Sektion: F, Parzelle: 89, Eigentum bisher Elisabeth Charlotte, Holdermann, Riehen, Eigentum neu Einwohnergemeinde Riehen

Bäumlihofstrasse 381 bis 395 (ungerade Nummern), Riehen, Sektion: C, Stockwerkeigentumsparzelle: 11-33, Eigentum bisher Ursula Rosa Ribí, Riehen, Stefan Ribí, Riehen, Thomas Ribí, Riehen, Eigentum neu Ursula Rosa Ribí, Riehen

Grenzacherweg 77, Riehen, Sektion: D, Parzelle: 1304, Eigentum bisher Ursula Rosa Ribí, Riehen, Stefan Ribí, Riehen, Thomas Ribí, Riehen, Eigentum neu Ursula Rosa Ribí, Riehen

Schützenrainweg 3, Riehen, Sektion: RA, Stockwerkeigentumsparzelle: 351-3, Eigentum bisher Hans Blaser, Riehen, Eigentum neu Sophie Reine Michèle Vanden Eynde, Riehen

Die Homepage
Ihrer Gemeinde
www.riehen.ch



GEMEINDEINFORMATIONEN BETTINGEN

Einwohnergemeinde Bettingen
Talweg 2
4126 Bettingen
www.bettingen.bs.ch

KANTONSBLATT

Baupublikationen Bettingen

Neu-, Um- und Anbauten Bückenweg 42, Bettingen

Projekt: Teilabbruch Einfamilienhaus; Um- und Neubau zu Doppel-einfamilienhaus, Neubau Garage Bückenweg 42, Bettingen, Sektion B, Parzelle 855
Bauherrschaft: Dejan Labudovic, Chrischonaweg 125, 4125 Riehen
Projektverfasser: Sead Kanlic, Müllheimerstrasse 149, 4057 Basel

Einsprachen/Rekurse: Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen

geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet im Doppel bis spätestens 27. September 2019 einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Grundbuch Bettingen

Brohegasse 6, Bettingen, Parzelle: 149, Eigentum bisher Claudette Marie Paule Lippert, Bettingen, Jean-Marie Ruffny, Sierentz (FR), Eigentum neu Theophil Seckinger, Riehen

VERWALTUNG



Beiträge an die Tram- und Buskosten

Haben Sie Kinder, die für ihre Ausbildung regelmässig mit Tram oder Bus von Riehen nach Basel fahren?

Für Kinder und Jugendliche aus einkommensschwachen Familien kann die Gemeinde Riehen aus dem Jubiläumsfonds einen Beitrag an die Transportkosten ausrichten. Folgende Bedingungen müssen erfüllt sein:

- Wohnsitz in Riehen
- Besuch einer Schule oder Lehre in Basel
- Alter bis 18 Jahre

Antragsformulare können online oder auf der Gemeindeverwaltung bezogen werden und sind bis zum 13. September 2019 einzureichen.

Weitere Auskünfte bei: Gemeindeverwaltung Riehen, Frau Isabella Bader, Publikums- und Behörden-dienste, Wettsteinstrasse 1, Tel. 061 646 82 16. Online-Schalter auf www.riehen.ch.

RZ052822

Die Homepage Ihrer Gemeinde
www.bettingen.bs.ch

PERSONELLES



RZ052916

Offene Stellen in der Gemeindeverwaltung

Die Gemeindeverwaltung Riehen bietet als attraktive Arbeitgeberin zahlreiche Berufsmöglichkeiten. Zurzeit sind folgende Stellen neu zu besetzen:

Leiter/-in Kundenzentrum

Pensum 80–100%
Stellenantritt per 01.02.2020

Jur. Volontariat

Pensum 60–80%
Stellenantritt per 01.09.2019 oder nach Vereinbarung

Detaillierte Informationen zu den freien Stellen finden Sie laufend unter www.riehen.ch/offene-stellen.

Haus der Vereine

Baselstrasse 43, 4125 Riehen
Tel. 061 641 55 48, www.hausdervereine.ch

Die Räume können tagsüber und am frühen Abend gemietet werden. Das Haus eignet sich vorzüglich für Seminare, Kurse, Sitzungen sowie für kulturelle und private Anlässe.

Verschiedene Räumlichkeiten:

Lüschersaal mit Konzertbestuhlung bis zu 200 Personen, mit Bankettbestuhlung bis zu 130 Personen. Im Keller befinden sich ein Theatersaal und Foyer mit Theke und eine gut eingerichtete Küche mit Ess- und Kochgeschirr.

Gemeindeschulen Bettingen | Riehen

Offene Stellen in den Gemeindeschulen

Unsere Gemeindeschulen umfassen sechs Primarstufenstandorte und 22 Kindergärten. Sie bieten Lehr- und Betreuungspersonen zahlreiche Berufsmöglichkeiten. Zurzeit sind folgende Stellen neu zu besetzen:

Fachperson Psychomotorik

Pensum: ca. 20%
Stellenantritt: ab sofort oder nach Vereinbarung

Lehrperson für die Vorschulstufe und die Primarstufe

Pensum: ca. 55% (Mutterschaftsvertretung)
Stellenantritt: 01.01.2020 bis 30.06.2020

Lehrperson für die Vorschulstufe und die Primarstufe

Pensum: ca. 40% (Mutterschaftsvertretung)
Stellenantritt: 15.01.2020 bis 30.09.2020

Primarlehrperson (feste Springer)

Pensum: 40–60% (mit 100% Verfügbarkeit)
Stellenantritt: ab sofort oder nach Vereinbarung

Detaillierte Informationen zu den freien Stellen an den verschiedenen Standorten finden Sie laufend unter: www.riehen.ch/offene-stellen.

Gemeindeschulen Bettingen | Riehen

Offene Stellen in den Tagesstrukturen der Gemeindeschulen

Unsere Gemeindeschulen umfassen sechs Primarstufenstandorte und 22 Kindergärten. Sie bieten Lehr- und Betreuungspersonen zahlreiche Berufsmöglichkeiten. Zur Zeit sind folgende Stellen neu zu besetzen:

Fachperson Betreuung

Pensum: ca. 81% Verfügbarkeit
Stellenantritt: sofort oder nach Vereinbarung

Praktikanten

Pensum: ca. 80–100% Verfügbarkeit
Stellenantritt: sofort oder nach Vereinbarung

Detaillierte Informationen zu den freien Stellen an den verschiedenen Standorten finden Sie laufend unter: www.riehen.ch/offene-stellen.

Baslerhofscheune Bettingen

Ob für Familienfeiern, Vereinszusammenkünfte, Geschäftsessen oder Tagungen ... die restaurierte Baslerhofscheune mit ihrem modernen Anbau bietet Ihnen zeitgemäss ausgestattete Räumlichkeiten mit historischem Charme.

Informieren Sie sich über die vielseitige Nutzung auf unserer Gemeindehomepage (www.bettingen.bs.ch) – die Gemeindeganzlei gibt gerne Auskunft über die terminlichen Möglichkeiten (Tel. 061 267 00 99).



Die letzten Momente eines kranken Prachtsbaums

rs. Es war auch für Laien sichtbar: Der riesigen, rund 160 Jahre alten Gurkenmagnolie im Pärkchen neben dem Gemeindehaus ging es nicht mehr gut. Sie trug kaum noch Blätter, die Stämme und Äste waren geschwächt, es drohten spontane Abbrüche, was eine Studie belegt hat. Am vergangenen Dienstag war es schliesslich so weit. Mithilfe eines grossen Pneukrans und zwei Spezialisten, die auf den Baum kletterten und die grossen Äste und Stämme nach und nach ab-sägten, wurde der Baum in stundenlanger, sorgfältiger Arbeit abgetragen. Das letzte Bild zeigt den nun leeren Platz neben dem Gemeindehaus.

Fotos: Rolf Spriessler

SENIORENTANZNACHMITTAG Einmal im Monat tanzen rund 100 Gäste im Saal des Landgasthofs

Mit 98 ist noch keiner zu alt zum Tanzen

Der Riehener Seniorentanz-nachmittag erfreut sich grosser Beliebtheit. Eines wird beim Besuch offensichtlich: Tanzen hält jung.

BORIS BURKHARDT

Hildy Hefti ist fast jeden Monat da: Immer ganz vorne bei der Livemusik tanzt die 98-Jährige für sich allein, zu Schlager und Oldies, im Foxtrott und Walzerwiegeschrift, zu Cha-Cha-Cha und Tango. Hefti gehörte zu den ersten Gästen des Seniorentanznachmittags im Saal des Landgasthofs, den Erika Marquardt vor acht Jahren initiierte. Die Organisation der Veranstaltung soll es Marquardt und den Gästen so einfach wie möglich machen: In der Regel am dritten Donnerstag im Monat ist der Saal gebucht, für einen Unkostenbeitrag von zehn Franken kann jeder unangemeldet und ohne Mitgliedschaft kommen. Die Kasse öffnet um zwei, getanzt wird von halb drei bis halb sechs.

110 Gäste sei das Maximum für den Saal, sagt Marquardt. Trotz grossem Zuspruch habe sie aber noch nie jemanden heimschicken müssen. Am heutigen Nachmittag sind etwa 100 Tänzer im Saal: Wer gerade nicht tanzt, unterhält sich an den runden Balltischen, die an den Wänden stehen und die Tanzfläche in der Mitte flankieren. Die aktive Hildy Hefti ist mit ihren 98 Jahren die Älteste im Saal, die übrigen Tänzer gehören bis auf wenige Ausnahmen der Generation 60 plus an. Hefti ist nicht nur wegen ihres Alters eine Ausnahme, sondern auch, weil sie alleine tanzt. Generell legt Erika Marquardt Wert auf klassischen Paartanz, trotz des Frauenüberschusses unter den Singles.

Einer davon ist die 75-jährige Laura Lomma aus Basel. Seit 20 Jahren ist die gebürtige Italienerin Witwe. Zu Marquardts Tanznachmittag fand sie auf Empfehlung einer Freundin: «Es gefällt mir sehr gut hier», sagt sie und lacht vor Freude. Früher sei sie oft depressiv gewesen. Doch seit sie mit so



Rund 100 Senioren kommen monatlich in den Landgasthof, um drei Stunden lang zu tanzen – sogar aus dem Berner Oberland.

Foto: Boris Burkhardt

gut gelaunten Menschen tanzen gehe, sei sie selbst viel besser drauf. Sie komme jeden Monat und wechsele sich beim Tanzen mit anderen Damen ab, am liebsten bei Cha-Cha-Cha und Walzer. Erika Marquardt schätzt, dass die Singles unter den Tänzern ein Drittel ausmachen. Dabei stelle sie aber immer wieder fest, dass die Frauen ihrer Generation trotz Damenwahl oft noch darauf warteten, dass der Mann sie auffordere. Je länger sich die Besucher des Tanznachmittags aber kennen, desto mehr schwinde bei beiden Geschlechtern die Hemmschwelle.

Ball mit Apéro und Bankett

Die 81-jährige Organisatorin des Anlasses bezeichnet sich selbst als «keine gute Tänzerin». Nach Riehen kam die gebürtige Obwaldnerin, die seit rund 50 Jahren im Markgräflerland wohnt, eher zufällig. Seit ihrem Besuch des sonntäglichen Tanzees in Hüningen habe sie von einer eigenen Veranstaltung geträumt. «Ich wollte einfach noch etwas bewegen», sagt Marquardt über die Zeit, als sie 73 war, «und bin die Sache recht naiv angegangen, indem ich einfach bei Pierre Buess und Nora Dokhane anfragte.» Das Pächterpaar, das Ende

Juni den Landgasthof aufgab, habe damals sofort grünes Licht gegeben: «Innert zwei Monaten hat alles funktioniert.» Die Einwohnergemeinde, der Freundeskreis und eine Bank hätten Starthilfe geleistet; mittlerweile trage sich der Tanznachmittag selbst. Einmal im Jahr organisiert Marquardt einen Ball mit Apéro und Bankett, heuer am 8. Dezember mit der gewohnten Livemusik und einer «Überschuldung». Sie lasse sich jedes Jahr etwas Neues einfallen und sich bei «Basel tanzt», «Lörrach singt» oder der Weiler Kulturnacht inspirieren, erklärt sie.

Unter den Gästen am heutigen Nachmittag ist auch Nicole Deflorin-Gisler: Sie ist Tanzlehrerin im Haus der Vereine. «Was wir bei uns lernen, wird hier ausprobiert», sagt sie: Viele Möglichkeiten, nah und günstig zu tanzen, gebe es nicht. Das bestätigt auch einer ihrer Tanzschüler, der mit seiner Frau da ist. Sie kämen nur hierher und genössen dabei auch die Gesellschaft.

Figuren müssen geübt werden

Drei Viertel der Gäste gehören zum Stammpublikum, darunter allerdings nur «einige wenige treue» aus Riehen selbst. Vreni (68) und Franz Müller (72) kommen zum Beispiel aus Dornach. Vreni Müller hatte zum 50. Geburtstag einen Tanzkurs von ihrem Mann geschenkt bekommen, «obwohl er nicht tanzte». Über ein Jahr war das Paar jede Woche tanzen gegangen, sie machte Kurs um Kurs und lernte die Figuren. Seit Franz Müller pensioniert ist, geht das Paar noch zwei- bis dreimal im Monat tanzen, in Riehen, Pratteln, Münchenstein, Hochwald oder Reinach. «Wir wollen unsere Figuren tanzen, sonst verlernen wir sie schnell wieder», betont Vreni Müller.

Einige Tänzer nehmen einen deutlich weiteren Weg für den Riehener Tanznachmittag auf sich: Rosmarie Brunner (70) und Martin Hofstetter (69) kommen jedes Mal aus dem Berner Oberland, wo sie gebürtig herkommen. Sie wuchs allerdings in Rodersdorf auf, er war 21 Jahre lang Rheinschiffer. Die beiden sind seit 14 Jahren zusammen und tanzen am liebsten Englischen Walzer, Rumba und Cha-Cha-Cha. Ein- bis zweimal die Woche gehen sie tanzen, vor allem in der Heimat am Thunersee, aber auch in Riehen und auch im Park im Grünen in Münchenstein. An Riehen mögen sie aber vor allem den schönen Saal und die Atmosphäre: «Es ist wie eine Grossfamilie. Wir haben hier liebe Menschen, die wir gerne treffen», sagt Rosmarie Brunner.

Seniorentanznachmittag Riehen, Saal des Landgasthofs. Eintritt ohne Anmeldung: 10 Franken. Nächste Veranstaltungen: 26. September, 17. Oktober, 21. November.

MUSIKREISEN

DRESDEN inklusive einem Konzert in der Semperoper

13.
SEPT.

TAG 1

Carfahrt von Basel nach Dresden. In Nürnberg machen wir vor dem Mittagessen eine kurze Stadtbesichtigung von ca. 20–30 Min. Nach dem Essen Weiterfahrt nach Dresden, Ankunft gegen Abend. Restliche Zeit zur freien Verfügung.

14.
SEPT.

TAG 2

Am Morgen geführte Altstadtbesichtigung zu Fuss.

15.
SEPT.

TAG 3

Tagesausflug inkl. Mittagessen. Wir besuchen die Porzellan-Manufaktur Meissen. Anschliessend besuchen wir das Schloss Moritzburg.

16.
SEPT.

TAG 4

Tag zur freien Verfügung oder fakultativer Ausflug ins Erzgebirge und in die schöne Sächsische Schweiz. Am Abend Apéro und anschliessend Konzert in der Semperoper. 2. Symphonie-Konzert: Camille Saint-Saëns, Violoncello-Konzert Nr. 1, a-Moll, op. 33, Gustav Mahler, Symphonie Nr. 5, cis-Moll

17.
SEPT.

TAG 5

Rückfahrt nach Basel, Mittagessen in Bamberg. Auch hier werden wir uns kurz die schöne Altstadt zeigen lassen (20–30 Min.). Gegen Abend Ankunft in Basel.

*Programm- und Preisänderungen sind vorbehalten.
Mind. 20, max. 35 Personen*



LEISTUNGEN INKLUSIVE

- Fahrt in modernem 5*-Bus Basel–Dresden–Basel
- Kurze Stadtbesichtigung zu Fuss inkl. Mittagessen in Nürnberg
- 4 Übernachtungen im 4*-Hotel direkt bei der Frauenkirche, Frühstück
- Geführte Stadtbesichtigung zu Fuss in Dresden

- Tagesausflug zur Porzellan-Manufaktur Meissen, Besichtigung Schloss Moritzburg inkl. Mittagessen
- Apéro vor dem Konzert
- Konzert in der Semperoper, Plätze in der Kat. 1
- Kurze Stadtbesichtigung zu Fuss inkl. Mittagessen in Bamberg
- Reisebegleitung ab/bis Basel
- Ausführliche Reisedokumentation

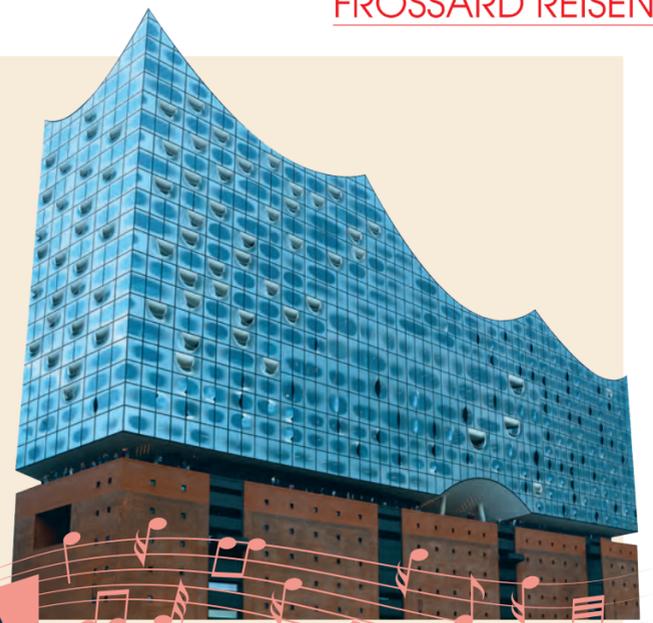
LEISTUNGEN NICHT INKLUSIVE

- Fakultativer Ausflug am 16.09.2019
- Getränke, nicht erwähnte Mahlzeiten
- Persönliche Ausgaben
- Reiseversicherung CHF 52.–
- Auftragspauschale CHF 30.–

Preis im Doppelzimmer
CHF 1590.–/Person
Zuschlag Einzelzimmer
CHF 360.–

INFORMATIONEN UND BUCHUNG

Online, per Telefon oder persönlich:
Sattelgasse 4, 4051 Basel,
Tel. +41 61 264 55 55
booking@frossard-reisen.ch
www.frossard-reisen.ch



HAMBURG Elbphilharmonie und Staatsoper

26.
SEPT.

TAG 1

Bahnreise oder mit EasyJet von Basel nach Hamburg. Nach Ankunft Transfer in Ihr Hotel.

27.
SEPT.

TAG 2

Frühstück im Hotel. Geführter Stadtrundgang zu Fuss. Wir entdecken die vielen Sehenswürdigkeiten von Hamburg. Anschliessend Hafenrundfahrt mit Mittagessen. Am Abend sehen wir die Oper «Nabucco» von Giuseppe Verdi in der Staatsoper. Wir geniessen die Vorstellung in einer eigenen Loge. Vor der Vorstellung Apéro mit kleinen Häppchen.

28.
SEPT.

TAG 3

Tag zur freien Verfügung

29.
SEPT.

TAG 4

Am Nachmittag Konzert in der Elbphilharmonie. Philharmonisches Staatsorchester Hamburg: Clémentine Margaine, Sopran, Dirigentin Ariane Matiakh; Hector Berlioz, Le carnaval romain/ Ouverture caractéristique op. 9; Giuseppe Martucci, La canzone dei ricordi; Felix Mendelssohn Bartholdy, Sinfonie Nr. 4, A-Dur op. 90, «Italienische»

30.
SEPT.

TAG 5

Rückreise per Bahn oder mit EasyJet nach Basel.

Mind. 12, max. 18 Personen. Programm- und Preisänderungen sind vorbehalten.

LEISTUNGEN INKLUSIVE

- Flug mit EasyJet oder Fahrt mit der Bahn (2. Klasse) Basel–Hamburg–Basel
- Sämtliche Transfers
- Geführter Stadtrundgang
- Hafenrundfahrt inkl. Mittagessen
- 4 Übernachtungen im 4*+-Hotel Marriott, Frühstück
- Besuch der Staatsoper inkl. Apéro vor der Vorstellung, Logenplätze der Kat. 1
- Apéro vor dem Konzert in der Elbphilharmonie, Sitzplätze der Kat. 1
- Betreuung durch unsere lokale Reiseleitung
- Reisebegleitung ab/bis Basel
- Ausführliche Reisedokumentation

LEISTUNGEN NICHT INKLUSIVE

- Getränke, nicht erwähnte Mahlzeiten
- Persönliche Auslagen
- Reiseversicherung CHF 52.–
- Auftragspauschale CHF 30.–

Preis im Doppelzimmer
CHF 2190.–/Person
Zuschlag Einzelzimmer
CHF 440.–

FEIER 100 Jahre Haus Moosrain im Diakonissenhaus und im Gemeinschaftshaus

«Viel zum Wohl der Gemeinde beigetragen»

Im Jahr 1919 eröffnete das Diakonissenhaus Riehen das Haus Moosrain als «Pflegeranstalt für Alte und Gebrechliche.» Seither hatte das Haus eine eindrückliche diakonische Geschichte und ist heute ein Generationen verbindendes Gemeinschaftshaus mit sozialer Dimension.

Den Auftakt der 100-Jahr-Feier am vergangenen Freitag bildete die Vesperfeier im Diakonissenhaus. Oberin Sr. Doris Kellerhals äusserte sich erfreut, dass die Lebensgemeinschaft Moosrain den Anstoss zum gemeinsamen Feiern gegeben hatte. Irene Widmer-Huber, Koordinatorin des Gemeinschaftshauses Moosrain, würdigte die im Jahr 1912 ergriffene Initiative der Schwestern, die nicht länger mitansehen konnten, dass sie viele alte und gebrechliche Menschen aus Platzmangel nicht in ihrer Pflegestation aufnehmen konnten. Mit einer Power-Point-Präsentation führte Andreas Morgenthaler, Vizepräsident des Vereins Lebensgemeinschaft Moosrain, in die bewegte Geschichte des Hauses ein. Er berichtete, wie die Schwesternschaft dem Vorstand des Mutterhauses eine Gabe von 3000 Franken überreichte (heute wären es rund 31'000 Franken) mit dem Wunsch, damit den Grundstock «für ein neues Haus für die Eelnden» zu legen. Barmherzigkeit, ausgedrückt in tätiger Liebe, sei das Motiv gewesen.

Feierabendhaus und Übergangszentrum

Vierzig Jahre später zeigten die Schwestern erneut Pioniergeist. Während es in den 1950er-Jahren zwar Krankenschwestern gab, erkannten die Diakonissen einen Mangel an Pflegepersonal. So gründeten sie 1958 im Moosrain eine Krankenpflege-Ausbildung, die später vom Schweizerischen Roten Kreuz anerkannt wurde (FASRK) und 1972 nach Münsterlingen dislozierte. Der Moosrain wurde Feierabendhaus für Diakonissen und Angestellte. Ab 1991 war das Haus 14 Jahre lang kantonales Übergangszentrum für Asylsuchende. Nach diversen Übergangsnutzungen konnte der neu gegründete Verein Lebensgemeinschaft Moosrain im Jahr 2010 das Haus im Baurecht übernehmen und in ein Mehrfamilienhaus mit 13 unterschiedlich grossen Wohnungen, zwei Gästezimmern und Gemeinschaftsräumen umbauen.



Die Mitglieder der Kerngemeinschaft der Lebensgemeinschaft Moosrain – (v.l.) Irene und Thomas Widmer-Huber, Andreas und Renate Morgenthaler, Corinne Hürzeler – und Sr. Doris Kellerhals freuen sich sichtlich über die Jubiläumstorte.

Foto: Arthur Meili

Die Festgemeinde konnte den anschliessenden Apéro riche des Catering der Kommunität Diakonissenhaus Riehen im grosszügigen Moosrain-Garten geniessen. Den Abschluss des Jubiläumsfestes bildete der feierliche Rahmen des monatlichen öffentlichen Gottesdienstes in der Moosrain-Kapelle. Der Rieher Gemeinderat Guido Vogel führte in seinem Grusswort aus, das Haus habe in seiner langen Geschichte viel zum Wohl der Gemeinde Riehen beigetragen. Die aktuelle Hausgemeinschaft mit Jung und Alt habe eine gute Ausstrahlung und sei ein Vorbild für andere. Sr. Doris Kellerhals verwies in ihrer Predigt auf das Wort Jesu in der Bergpredigt: «Selig sind die Barmherzigen, denn sie werden Barmherzigkeit erlangen.» Die Oberin der Kommunität Diakonissenhaus Riehen führte aus, dass Jesus Gottes Barmherzigkeit in Klarheit verkörpert und sein Herz für die Menschen geöffnet habe. Und heute seien wir «an den Strom der Barmherzigkeit Gottes angeschlossen» und hätten die Gabe und Aufgabe, «unser Herz in Liebe unseren Mitmenschen zuzuwenden.»

Ort der Barmherzigkeit

«Wir wünschen uns, dass der Moosrain ein Ort der Barmherzigkeit und Hoffnung bleibt – ein Haus, aus dem Gottes Licht in unsere Gesellschaft strahlt», sagte Pfr. Thomas Widmer-Huber, Präsident des Vereins Lebens-

gemeinschaft Moosrain und Klinikseelsorger in der Sonnenhalde. Irene Widmer-Huber stellte an einem Beispiel aus der Praxis dar, wie sich die Nöte in einer individualistisch geprägten und sich schnell wandelnden Gesellschaft ausdrücken und wünschte sich, dass der Moosrain auch in Zukunft seinen Beitrag zum Wohl der Menschen leisten kann. Im Schlussteil brachte sich Lea Schwyer, Präsidentin der Evangelischen Allianz Riehen-Bettingen, mit einem Fürbittegebet für die Lebens- und Hausgemeinschaft ein. Zum Dessert gab es noch eine Überraschung: Eine Mitbewohnerin hatte ein grosse Jubiläumstorte kreiert.

Heute leben rund 40 Personen zwischen vier und 74 Jahren im Generationen verbindenden Gemeinschaftshaus. In Verbindung mit dem Verein Offene Tür werden einzelne Personen mit psychischen Leiden integriert und gefördert. Dazu begleitet Renate Morgenthaler in einer Zwei-Zimmer-Wohnung vorübergehend Menschen in anspruchsvollen Lebenssituationen. Die Gebets- und Anbetungsbewegung «24 Karat» bietet in der Hauskapelle öffentliche Gebetszeiten an, und via Fachstelle Gemeinschaftliches Leben (Offene Tür) fördern Thomas und Irene Widmer-Huber die Multiplikation von attraktiven Gemeinschaftsformen.

Thomas Widmer-Huber, Verein Lebensgemeinschaft Moosrain

TIERPARK LANGE ERLN Namensgebung und Wolfanlage

Das Wisentkälbchen heisst «Baika»

rz. Mitte Juni gebar die siebenjährige Wisentkuh Luba im Tierpark Lange Erlan erstmals ein Junges. Vater ist der dreijährige Wisentstier Joggi, der im vergangenen September aus Deutschland für die Zucht zur Gruppe gestossen ist und somit bereits kurz nach seiner Ankunft für Nachwuchs gesorgt hat. Das bei der Geburt 25 Kilogramm schwere Kälbchen ist ein Weibchen. Anfang Juli startete der Tierpark einen Namenswettbewerb: Der Name musste weiblich sein und aufgrund des Zuchtbuchs mit «Ba» beginnen. Wie der Erlan-Verein Basel, der den Tierpark trägt, nun mitteilt, sei Rücklauf sehr gross gewesen, über 60 Personen hätten Namensvorschläge eingegeben. Die Jury habe sich schliesslich für den Namen «Baika» entschieden. Der russische Name bedeutet «Märchen».

Projekt Wolf

Die nächste Etappe in der Umsetzung des Masterplans soll gemäss Medienmitteilung eine Neuanlage für den Europäischen Wolf sein. Die rund 5000 Quadratmeter grosse Anlage er-

streckt sich über 500 Meter und nimmt das Gelände nördlich des Erlanparkwegs bis hin zum Haupteingang ein. Wie bei den bisherigen Anlagen im Tierpark üblich, werde auf eine möglichst naturnahe Ausgestaltung Wert gelegt, schreibt der Erlan-Verein. Ebenso sollen die Besucher die Tiere auf vielfältige Art und Weise erleben können.

Der Spatenstich soll im Jubiläumsjahr 2021 erfolgen, das mit verschiedenen Festivitäten im Tierpark gefeiert werden soll. Für das rund vier Millionen Franken teure Wolfsprojekt sucht der Erlan-Verein ab sofort Spender.

Ausstellung im Waldpavillon

Die Geschichte des Erlan-Vereins Basel und des Tierparks ist interessant und vielfältig. Alt-Präsident und -Geschäftsführer Edwin E. Tschopp hat eine spannende und anschauliche Ausstellung zu diesem Thema konzipiert, die sich von der Gründerzeit bis zum heutigen Auftritt von Verein und Park zieht. Die Ausstellung ist ab sofort im alten Waldpavillon beim Haupteingang zu sehen.



Die zwei Monate alte Baika wird von ihrer Mutter immer noch stark beschützt.

Foto: zVg

ZOO BASEL Drei Lämmer bei den Heidschnucken

Schwarze Schafe auf Zeit

Bei den grauen gehörnten Heidschnucken im Kinderzoo fallen zurzeit drei schwarze Lämmer auf. Die schwarze Färbung ist typisch für die Lämmer dieser Schafrasse. Die Heidschnucke spielt eine grosse Rolle in der Landschaftspflege.

Die drei Mütter Hinja (9), Julia (7) und Haista (7) gebären in den letzten Wochen je ein Lamm. Der Vater der Jungen ist Schafbock Joki (7). Die schwarzen Lämmer beginnen sich im ersten Lebensjahr allmählich braun zu verfärben. Erst im zweiten Jahr erhalten sie die rassetypische silbergraue Färbung. Die Beine, der Kopf und der Brustlatz bleiben hingegen schwarz.

Bei den Heidschnucken sind beide Geschlechter gehörnt. Die Hörner der Mutterschafe sind nach hinten gebogen und jene der Böcke sind schneckenförmig. Der Name «Schnucke» stammt übrigens vom Mittelhochdeutschen «schnöckern» ab, was «naschen» bedeutet. In der Lüneburger Heide wird die graue gehörnte Heidschnucke seit Jahrhunderten gehalten. Die Schafrasse hat das Landschaftsbild entscheidend geprägt. Täglich wandern sie durch die Heide und fressen die grünen Triebe der Heidepflanzen, worauf die Pflanze neue Triebe bildet und sich so verjüngt. Die Schafe verbeißen zudem junge Bäume und sorgen so dafür, dass die Heide nicht verwaldet.

Die Heidschnucke ist eine widerstandsfähige, genügsame Schafrasse. Sie stammt vermutlich von den Mufflons in Sardinien und Korsika ab. Früher wurde sie in grosser Zahl gehalten und war für die Bauern ein wichtiger Lieferant von Fleisch, Wolle und Dünger. Die Wolle ist längst nicht mehr konkurrenzfähig: Bei der Schur einer Heidschnucke fallen zwei bis viereinhalb Kilogramm grobe Wolle an; bei einem Merinoschaf kann es bis viermal so viel Wolle in feinsten Qualität sein. Das Fleisch der Heidschnucke wird heute in kleiner Menge als Spezialität vermarktet. Es zeichnet sich durch seinen wildartigen Geschmack aus.



Die Heidschnucken-Lämmer kommen ganz schwarz auf die Welt. Erst nach einem Jahr bekommen sie das typische graumelierte Fell.

Foto: Zoo Basel

SOMMERPLAUSCH Die HGR-Mitglieder waren diesmal bei der Sportarena zu Gast

Fit bleiben im Herzen Riehens

lov. Seit knapp anderthalb Jahren heisst die Sportarena Riehen ihre Kundinnen und Kunden neu im Dorfzentrum willkommen. Der Umzug vom langjährigen Standort an der Burgstrasse in ihr neues Domizil an der Baselstrasse 60 lief zwar nicht ohne Nebengeräusche ab, doch mittlerweile hat das Fitness- und Physiotherapiecenter am neuen Ort Fuss gefasst. Die Mitglieder des Handels- und Gewerbevereins Riehen (HGR) konnten sich am Donnerstag vergangener Woche im Rahmen des alljährlichen Sommerplauschs selbst davon überzeugen.

Nach dem Apéro und der kurzen Begrüssung durch HGR-Präsident Daniel Hettich – er verwies auf die dritte Ausgabe der Tischmesse, die im kommenden April stattfinden wird –, übernahm Caroline Gugler das Wort. «Seit über einem Jahr sind wir am neuen Standort, aber die Sportarena gibt es schon seit 30 Jahren!», betonte die Gastgeberin, die das Center 1989 mit Ehemann Christian gründete. Dass man die Zelte im April des letzten Jahres an der Baselstrasse aufschlagen konnte, sei keine Selbstverständlichkeit gewesen. «Es war eine knappe Sache», gab Gugler zu.

Die Gastgeberin selber, ihr ältester Sohn Thierry und einige Mitarbeiterinnen übernahmen danach die Führungen in kleinen Gruppen durch die Räumlichkeiten. Auf drei Etagen bietet die Sportarena alles, was ein modernes Fitnesscenter ausmacht. Moderne Krafttrainingsmaschinen, Hanteln jeglicher Art, Laufbänder, Crosstrainer, Fahrräder und Rudergeäte sind genauso zu finden wie ein Gruppenraum, in dem eine Vielzahl von Kursen von Yoga und Pilates über Senioren-Fit-



Gastgeberin Caroline Gugler begrüsst die HGR-Mitglieder vor der Sportarena.



Nach dem Rundgang im Fitnesscenter liessen es sich die Gewerbler kulinarisch gut gehen.

Fotos: Loris Vernarelli

bis zu Zumba stattfindet. Die Physiotherapie, das wichtigste Standbein des Centers, verfügt über eigene, separate Behandlungszimmer, was die nötige Ruhe und Entspannung ermöglicht.

Der kurzweilige und informative Rundgang endete an den auf dem Vorplatz aufgestellten Tischen, wo die HGR-Mitglieder vom gut gelaunten

Sportarena-Team mit Pizzen des gegenüberliegenden Restaurants La Tandure versorgt wurden. Bei gutem Essen und einem Glas Wein liessen die Gewerbler den schönen Sommerabend ausklingen. Und besprachen vielleicht, welcher Betrieb im nächsten Jahr den Sommerplausch organisieren wird.

FNT
P. NUSSBAUMER
TRANSPORTE AG
BASEL 061 601 10 66

- Transporte aller Art
- Lastwagen / Kipper
Hebebühne/Sattelschlepper
- Mulden:

- Kran 12 Tonnen
- Containertransporte
- Umweltgerechte Abfallentsorgung

Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN
Fax 061 601 10 69

Schranz AG **Riehen**

Bauspenglerei
 Flachdacharbeiten
 Kunststoffbedachungen
 Blitzschutzanlagen

Sanitäre Anlagen
 Kundendienst
 Techn. Büro

Erlensträsschen 48 **061 641 16 40**

MEINDL
 Shoes For Actives

Walking - Trekking - Wandern.
 Wohlgefühl in Perfektion durch Massanfertigung.

Patrick WINKLER
 Winkler OSM
 Hammerstrasse 14
 4058 Basel
 Telefon 061 691 00 66

Hans Heimgartner
 Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

Sanitäre Anlagen
Spenglerei
Heizungen

- Reparatur-Service
- Dachrinnen-Reinigung
- Gas-Installationen • Küchen
- Boiler-Reinigung
- Gartenbewässerungen

061 641 40 90
 Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen
 Werkstatt: Mohrhaldenstrasse 33, Riehen

13. SEPT 19
18-01H
CLARA STRASSE
BASEL

DAS URBA NE
STADTFESTIVAL

Flâneur

FLANEURBASEL.CH

PRO INNERSTADT BASEL
 Basler Kantonalbank
 MARKTHALLE
 Mercedes-Benz
 KESTENHOLZ

KREUZWORTRÄTSEL NR. 35

Blankovordruck	Futtergestell im Stall	Modergymnastik der 80er-J.	Wissenschaftlerin	leinenähnlicher Baumwollstoff	franz. Abendgesellschaft	Haube an Kleidungsstücken	freiwillig, vorurteilslos	Film-Tonbandbehälter	Flachs	Alleebaum
Weissagung					eiförmig		2	Bergweide		
Abk.: Rechtsanwältin			schweiz. Frauenkurzname			Schminktensil			7	
sein Missfallen äussern					gewalt-same Wegnahme			Schweiz. Ingenieur- u. Architektenverein		9
unbekanntes Flugobjekt (Kurz-w.)			Teil des Fussballtrikots	5		Bindemittel (Bau-gewerbe)				
Bezirk im Kt. Solothurn					besitz-anzeigendes Fürwort		8	Abk.: Muster-messe Basel	Be-hälter, Hülle	
Jagdhund, treibt dem Jäger die Beute zu	sich regene-rieren (Wunde)		ugs.: Sonderling				amtie-ren			4
Blume des Biers	fein belegtes Stück Brot (frz.)	Gebälk-träger (Bau-wesen)	Baseler Ge-schlecht			Teil einer Blume	Wand-vertiefung	Rausch-gift (Mz.)		Bau-fach-arbeiter
				weib-liches Reh	Abk.: Dozent	Deck-schicht	frühere CH-Ski-weltcup-siegerin			
grafischer Beruf					ugs.: hinauf-asiat. Völ-kergruppe			Stadt im Berner Oberland		italie-nisch: Brot
Strom in Afrika			schma-ler Spalt					halt!		
West-goten-könig						Narkose-mittel				
int. Autoren-verband (Kurz-w.)			Teil des Roten Meeres: Golf v. ...	1				Riese		
Wasser-vogel-produkt						Mäzen, Förderer			3	

Liebe Rätselfreunde
 rz. Wie immer am Ende des Monats finden Sie unter dem Kreuzworträtsel einen Lösungstalon, auf dem Sie die Lösungswörter der im Monat August erschienenen Kreuzworträtsel eintragen können. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns ihren Namen und Wohnort in dieser Zeitung zu veröffentlichen.
 Pro Innerstadt verlost jeden Monat je einen Gutschein im Wert von 100 und einen im Wert von 50 Franken.
 Kleben Sie diesen Talon auf eine Postkarte (Absender nicht vergessen!)

Lösungswort Nr. 31 _____
Lösungswort Nr. 32 _____
Lösungswort Nr. 33 _____
Lösungswort Nr. 34 _____
Lösungswort Nr. 35 _____

und schicken Sie diese an: Riehener Zeitung, «Kreuzworträtsel», Postfach, 4125 Riehen 1 (Poststempel, A-Post).
 Oder senden Sie uns eine E-Mail an: redaktion@riehener-zeitung.ch. Einsendeschluss: Montag, 2. September.

GRATULATIONEN
Margrit und Walter G. Frehner-Bhend zur diamantenen Hochzeit
 rz. Margrit Bhend (Jahrgang 1937) und Walter Frehner (Jahrgang 1933) sind im Berner Oberland aufgewachsen, sie in Unterseen und er im Nachbardorf Inter-laken. Sie lernten sich am 17. März 1957, dem 20. Geburtstag seiner Schwester, kennen und schlossen am 5. September 1959 den Bund fürs Leben.
 Die folgenden acht Jahre verbrachte das junge Paar in Zürich, wo er beim Schweizerischen Bankverein tätig war. Anschliessend folgten berufsbedingte Aufenthalte in Basel und St. Gallen. Im Jahr 1974 wurde Walter Frehner in die Geschäftsleitung berufen und seither wohnen die beiden in Riehen, bis 2011 an der Inzlingerstrasse und seit 2012 an der Bettingerstrasse.
 In Riehen fühlen sie sich heute zu Hause, schätzen den dörflichen Charakter und die kulturellen Aktivitäten und haben gute Freunde und Bekannte gefunden. Die drei Kinder, alle über 50, leben in Basel, Solothurn und Florida (USA). Die vier Enkelinnen und zwei Enkel sind alle volljährig und zum Teil noch in der Ausbildung.
 Die Riehener Zeitung gratuliert Margrit und Walter G. Frehner herzlich zum 60. Hochzeitstag vom kommenden Donnerstag und wünscht dem Ehepaar gute Gesundheit und viel Freude am Leben.

Erika und Manfred Schönfelder-Küper zur goldenen Hochzeit
 rz. Am kommenden Donnerstag, 5. September, dürfen Erika und Manfred Schönfelder-Küper das Fest der goldenen Hochzeit feiern. Im Februar 2017 sind sie nach 48 Jahren im Basler Breitequartier nach Riehen gezogen und haben es bis heute nicht bereut. In der neuen Genossenschaftssiedlung Kohlistieg/Rüchligweg haben sie ihre Bleibe für die Zukunft und nette Mitbewohner gefunden. Hier möchten sie mit Gelassenheit älter werden können, wenn es ihnen die Gesundheit erlaubt.
 Gute Gesundheit, viel Kraft und Lebensfreude wünscht dazu die Riehener Zeitung und gratuliert herzlich zum 50. Hochzeitstag.

Hermann Bumann zum 90. Geburtstag
 rz. Am 31. August feiert Hermann Bumann seinen 90. Geburtstag. Als langjähriger Briefträger (1949 bis 1993) ist er vielen Leuten in Riehen noch bekannt. Hermann Bumann ist in Saas-Balen (VS) aufgewachsen und kam aus beruflichen Gründen nach Riehen, wo er seine 2015 verstorbene Frau Marlies kennenlernte. Er hat eine Tochter und einen Sohn sowie vier Grosskinder.
 Zu seinen Hobbys zählten früher der Garten, das Skifahren und das Wandern im Wallis. Nach der Pensionierung lernte der eingefleischte Bergler das Meer kennen und war mit der Familie der Tochter insgesamt zwölfmal in Sardinien.
 Er wohnt noch selbstständig an der Burgstrasse und ist fast täglich im Dorf anzutreffen. Bei guter Gesundheit kann er seinen Festtag im Kreise seiner Familie feiern. Seit 63 Jahren liest er noch jede Woche gerne die Riehener Zeitung.

Die Riehener Zeitung gratuliert ihrem treuen Leser ganz herzlich zum Geburtstag und wünscht ihm gute Gesundheit, Kraft, Fitness und viel Freude.

Rosmarie Meier-Gehrig zum 80. Geburtstag
 rz. Am 4. September 1939 geboren, darf Rosmarie Meier-Gehrig am kommenden Mittwoch ihren 80. Geburtstag feiern. Die Riehener Zeitung gratuliert Rosmarie Meier herzlich zum Achtzigsten und wünscht ihr alles Gute, Gesundheit und viel Lebensfreude.

Stadtverführer
 Daniel Zahno
 Die schönsten Spaziergänge in und um Basel

Flanieren
Überraschungen
Streifzüge

Daniel Zahno **Stadtverführer**
 Die schönsten Spaziergänge in und um Basel
 144 Seiten, kartoniert, ISBN 978-3-7245-2327-7
CHF 29.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

reinhardt

NEU Das Ausmalheft

Basel Wimmelbuch Ausmalheft
 24 Seiten, Heft
 ISBN 978-3-7245-2316-1
CHF 9.80

Basel Wimmelbuch
 16 Seiten, Hardcover,
 ISBN 978-3-7245-2303-1
CHF 24.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

BOGENSCHIESSEN Bogenschützen Juventas an den Outdoor-Schweizermeisterschaften in Bern

Einzel-Gold für Olga Fusek und zwei Team-Titel

In Bern holten sich die Bogenschützen Juventas erstmals beide Team-Schweizermeistertitel, also Recurve und Compound, und Olga Fusek verteidigte ihren Recurve-Meistertitel bei den Frauen.

DOMINIK FABER/FLORIAN FABER

Am vergangenen Wochenende fanden in Bern-Wankdorf die Schweizermeisterschaften im Bogenschiessen statt. Im Recurve-Wettkampf vom Samstag waren die Bogenschützen Juventas mit zwei Athletinnen und acht Athleten am Start. Bei den Recurve-Männern belegten alle acht Juventas-Schützen einen Platz in den Top 10 mit Florian Faber, Adrian Faber und André Schori auf den Plätzen 1, 2 und 4. Olga Fusek war Qualifikationsbeste bei den Frauen und auch Ronja Divisek schaffte bei der Jugend U15 als Zweite den Finaleinzug. Mit dieser kompakten Leistung verteidigten die Riehener Bogenschützen den Recurve-Team-Titel souverän. Hierfür zählten die besten drei Ergebnisse pro Verein – für Juventas punkteten Florian Faber, Adrian Faber und André Schori mit total 1889 Punkten. Dahinter folgten Bern und Collombey.

Sieben in den Viertelfinals

In den Finals konnten sich sieben Juventas-Schützen in die Viertelfinals vorkämpfen. Die ersten Drei der Qualifikation qualifizierten sich zusammen mit dem Berner Thomas Rufer für die Halbfinals. André Schori schaffte es, in einem hochstehenden Halbfinal den favorisierten Qualifikationssieger Florian Faber mit 6:2 in den Bronze-Match zu verweisen, gleichzeitig verlor Adrian Faber gegen Thomas Rufer mit 2:6. Im Gold-Final schaffte es André Schori dann leider nicht, die Sensation perfekt zu machen. Trotz guten Resultaten musste er sich dem favorisierten Thomas Rufer mit 0:6 geschlagen geben. Im kleinen Final setzte sich Florian gegen Adrian Faber mit 6:2 durch und gewann Bronze.



Siegerpodien der Recurve-Einzel-Wettkämpfe, links die Männer mit Sieger Thomas Rufer (Mitte), André Schori (links) und Florian Faber, rechts die Frauen mit Siegerin Olga Fusek (Mitte), Francesca Attanasio (links) und Valentine de Giuli.

Fotos: zVg

Olga Fusek verteidigt Titel

Bei den Frauen war es ein weiteres Mal Olga Fusek, die herausstach. Nach dem ersten Platz in der Qualifikation vermochte sich die Riehenerin mit einem 6:0 im Viertelfinal und einem 6:2 im Halbfinal durchzusetzen. Mit einem 6:2 gegen Francesca Attanasio machte Olga Fusek die Titelverteidigung in einem hochklassigen Final perfekt. Ronja Divisek musste sich bei den U15 nur im Final geschlagen geben und erlangte die Silber – die fünfte Juventas-Medaille des ersten Wettkampftages.

Erster Team-Titel im Compound

Im Compound-Wettkampf vom Sonntag standen für Juventas die Ü50-Schützen Marco Petraglio und Blackie Swart sowie bei der Elite Joao

Cardoso und Adrian Faber im Einsatz. Blackie Swart lieferte eine Superleistung ab und konnte die Qualifikation mit 675 Punkten für sich entscheiden. Nur neun Punkte dahinter schaffte es Marco Petraglio auf den guten fünften Qualifikationsrang.

Bei der Elite bekundete der Riehener Adrian Faber in der ersten Hälfte ein paar technische Probleme, schaffte es aber in der zweiten Hälfte des Qualifikationswettkampfs mit starken 340 Punkten, sich vom 12. auf den 7. Platz vorzuarbeiten. Joao Cardoso konnte als Fünfter eine solide Qualifikation abliefern. Das Riehener Compound-Team schaffte es in der Zusammensetzung Blackie Swart, Marco Petraglio und Joao Car-

doso auf den ersten Platz und so konnten die Bogenschützen Juventas ihren ersten Team-Schweizermeistertitel mit dem Compound-Bogen feiern.

Pech in den Shoot-offs

In den Compound-Finals vom Nachmittag schafften es alle Juventas-Mitglieder bis mindestens in die Viertelfinals. Bei den Männern Elite trafen Adrian Faber und Joao Cardoso dort dann auf besser klassierte Schützen. Joao Cardoso scheiterte nach einem soliden Ergebnis und belegte den achten Platz. Adrian Faber brachte den Qualifikationszweiten arg ins Schwitzen und zwang ihn in ein Shoot-off. Leider war dort die Maximalpunktzahl 10 nicht gut genug,

um den Match zu gewinnen, denn die 10 des Gegners steckte etwas näher beim Zentrum. Mit dem fünften Schlussrang konnte Adrian Faber dennoch seine bisher beste Compound-Platzierung feiern.

Bei den Masters Ü50 musste sich auch Marco Petraglio im Viertelfinal einem Shoot-off stellen, verlor dieses nach einem Unentschieden im Stechen und belegte wie Adrian in seiner Kategorie den guten fünften Schlussrang. Blackie Swart erging es besser. Er schoss sich mit konstant guten Leistungen bis in die Halbfinals, verlor zwar gegen Marco Petraglios Bewieger Ueli Britschgi, krönte dann aber seinen guten Wettkampf mit einem abschliessenden Sieg und erlangte mit seiner besten Leistung des Tages die Bronzemedaille.

Somit brachten die total 14 Juventas-Mitglieder von den Schweizermeisterschaften in Bern sieben Medaillen mit nach Hause.

Bogenschiessen, Outdoor-Schweizermeisterschaften, 24./25. August 2119, Bern-Wankdorf

Recurve. Männer. Schlussklassement: 1. Thomas Rufer (BV Bern/Qualifikation 623), 2. André Schori (Juventas/617), 3. Florian Faber (Juventas/648), 4. Adrian Faber (Juventas/624), 5. Christoph Schiek (Juventas/584), 6. Dominik Faber (Juventas/613), 7. Rajan Kalapurayil (Juventas/605), 7. Andreas Boroch (Juventas/588), 9. Juan-Pedro Ercoli Arttime (Juventas/588). – **Frauen. Schlussklassement:** 1. Olga Fusek (Juventas/612), 2. Francesca Attanasio (BS Obwalden/578), 3. Valentine de Giuli (A.C. Jussy/590). – **Jugend U15. Schlussklassement:** 1. Nicolas Gauch (Les Ours Blancs VD/551), 2. Ronja Divisek (Juventas/477).

Compound. Männer. Schlussklassement: 1. Kevin Burri (Züri Oberland/692), 2. Patrizio Hofer (Züri Oberland/704), 3. Jens Häfelfinger (Baselbieter BS/698), 4. Jens Klausnitzer (OBSt. Gallen/678), 5. Adrian Faber (Juventas/650), 6. Alain Zomboni (BSC Aquila/658), 7. Pascal Héritier (Les Loups du Jorat VD/643), 8. João Cardoso (Juventas/663). – **Masters Ü50. Schlussklassement:** 1. Martin Imboden (OBV Gampel/671), 2. Ueli Britschgi (Obwalden BS/668), 3. Marness «Blackie» Swart (Juventas/675), 4. Ruedi Wallimann (Obwalden/670), 5. Marco Petraglio (Juventas/666).

Reklameteil



Foodtrends Rezepte Ernährung

Manuela Janik

Frau Janik probiert aus – probiert auch!

288 Seiten, Hardcover, ISBN 978-3-7245-2360-4

CHF 29.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

reinhardt

SPORT IN KÜRZE

Fünf TVR-Staffeln an der SM

rs. Fünf Staffeln hat der TV Riehen gemeldet für die Staffel-Schweizermeisterschaften, die am kommenden Sonntag in Langenthal ausgetragen werden. Medaillenchancen haben dabei die Knaben U18, die über 4x100 Meter diese Saison schon eine Topzeit gelaufen sind, und gute Finalchancen haben auch die Knaben U16 über 5x80 Meter. In der 4x100-Meter-Staffel kommt es auf die Besetzung und die Form der Athletinnen an, die Mädchen U16 haben über 5x80 Meter Chancen auf die Halbfinals. Eine Wundertüte ist die selten ausgetragene Olympische Staffel bei den Männlichen U18 (800/400/200/100 Meter).

Fussball-Resultate

3. Liga, Gruppe 2:	
FC Amicitia I – FC Reinach II	1:0
4. Liga, Gruppe 4:	
FC Amicitia II – Basel City CF	6:0
Senioren 30+, Regional, Gruppe 3:	
BCO Alemannia Basel – FC Amicitia	3:2
Senioren 30+, Cup, 1. Runde:	
FC Amicitia – BSC Old Boys	5:4 n.P.
Senioren 40+, Regional, Gruppe 2:	
FC Amicitia – US Olympia 1963	2:0
Junioren A, Junior League A:	
FC Amicitia – FC Baden	0:5
Junioren B, Promotion:	
SV Muttentz b – FC Amicitia	3:2
Junioren C, 1. Stärkeklasse, Gruppe 5:	
SC Binningen c – FC Amicitia b	6:4
Junioren D/9, Promotion:	
SC Binningen a – FC Amicitia a	4:9
Junioren D/9, 2. Stärkeklasse, Gruppe 1:	
FC Amicitia b – FC Türküçü Basel	6:15

Fussball-Vorschau

3. Liga, Gruppe 2:	
So, 1. September, 15 Uhr, St. Jakob	
FC Concordia II – FC Amicitia I	
Mi, 4. September, 20.15 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia I – AC Rossoneri	
4. Liga, Gruppe 4:	
Sa, 31. August, 18 Uhr, Gitterli	
AC Virtus Liestal – FC Amicitia II	
Junioren A, Junior League A:	
So, 1. September, 17 Uhr, Buschweilerhof	
FC Black Stars – FC Amicitia	
Junioren B, Promotion:	
Sa, 31. August, 15 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia – BSC Old Boys b	
Junioren C, Cup, Sechzehntelfinals	
Mi, 4. September, 19.30 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia a – FC Bubendorf	
Junioren C, Promotion:	
Sa, 31. August, 13 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia a – FC Oberwil a	
Junioren C, 1. Stärkeklasse, Gruppe 5:	
So, 1. September, 12 Uhr, Eisweiher	
FC Oberwil b – FC Amicitia b	
Junioren D/9, Promotion:	
Sa, 31. August, 15 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia a – FC Therwil a	
Junioren D/9, 2. Stärkeklasse, Gruppe 1:	
So, 1. September, 13 Uhr, St. Jakob	
SC Steinen Basel – FC Amicitia b	
Junioren D/9, 3. Stärkeklasse, Gruppe 1:	
Sa, 31. August, 15 Uhr, St. Jakob	
SC Steinen Basel c – FC Amicitia c	
Junioren E, 2. Stärkeklasse, Gruppe 2:	
Sa, 31. August, 10 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia a – FC Biel-Benken	
Senioren 30+, Regional, Gruppe 3:	
Sa, 31. August, 11 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia – FC Türküçü Basel	
Di, 3. September, 19.30 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia – SC Basel Nord	
Senioren 40+, Regional, Gruppe 2:	
Sa, 31. August, 11 Uhr, Landauer	
ASC Sparta-Helvetik – FC Amicitia	
Senioren 50+/7, Gruppe 4:	
Do, 5. September, 19.30 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia – FC Post Basel	

Leichtathletik-Resultate

Leichtathletik-Schweizermeisterschaften, 23./24. August 2019, Stadion Schützenmatte, Basel

Männer, 100 m: 1. Alex Wilson (OB) 10.26. – **200 m:** 1. Alex Wilson (OB) 20.44. – **1500 m:** 3. Michael Curti (LC Therwil) 3:55.00. – **110 m H:** 1. Jason Joseph (LC Therwil) 13.42. **Halbfinals:** Benjamin Schneider (Riehen/ OB) 14.78 (VL 14.69). – **Weit:** 6. (SM 5.) Lea Bachmann (Riehen/ OB) 4.15. – **Diskus (1 kg/16):** 14. (SM 12.) Karin Olafsson (TVR) 36.17 (33.89/36.17/35.93). – **Hammer (4 kg):** 3. Livia Probst (OB) 57.28.

FUSSBALL Meisterschaft 3. Liga Gruppe 2

Amicitia mit Defensive zum Erfolg



Zweikampf im Mittelfeld in der Partie des FC Amicitia I auf der Grendelmatte gegen Reinach II.

Foto: Philippe Jaquet

rs. Nach dem attraktiven Cup-Spiel vom Mittwoch, das mit 4:2 gewonnen werden konnte, entwickelte sich im Meisterschaftsspiel des FC Amicitia I vom vergangenen Samstag auf der Grendelmatte gegen den FC Reinach II eine ganz andere Partie. Weil mit Bryan Strauss, Pascal Märki sowie Lukas und Daniel Wipfli gleich mehrere gute Stürmer ausfielen, gingen dem Team die Offensivkräfte aus, und so konzentrierte man sich vor allem auf eine stabile Defensive, was gut gelang, zumal Noah Straumann, Benedikt Bregenzer und Colin Ramseyer wieder zur Verfügung standen und defensiv für viel Stabilität sorgten. Diese brauchte es denn auch, war doch klar, dass das Team in dieser Besetzung Mühe haben würde, klare Torchancen herauszuspielen. Kam hinzu, dass nach dem Kraftakt vom Mittwoch bei vielen Spielern auch die Spritzigkeit fehlte.

Die Strategie ging auf. Während des ganzen Spiels kamen die Gäste kaum zu gefährlichen Torchancen. Immerhin gelang es Amicitia, nach der Pause mehr Druck aufzubauen und auch die eine oder andere Chance herauszuspielen. Die Spieler, die auf dem Platz standen, lösten ihre Aufgaben gut und mit Alex Gut kam ein weiterer Junior zu seinem Startdebüt in der ersten Mannschaft. Ein Amicitia-Tor wurde zu Unrecht wegen Offside aberkannt. So brauchte es schliesslich einen Penalty, um die Partie zu entscheiden. Dieser kam nach einem schönen Angriff zustande und war gerechtfertigt. Mario Forgione nutzte seine Chance vom Punkt.

Danach liessen die Riehener nichts mehr anbrennen. Der Sieg in einer wenig spektakulären Partie war zwar knapp, aber verdient. Für das Auswärtsspiel gegen Concordia vom Wochenende sieht es vom Kader her wieder besser aus, stehen doch Strauss, Märki und Lukas Wipfli wieder zur Verfügung. Einige Wochen ausfallen wird hingegen Daniel Wipfli, der sich verletzt hat.

Nun folgen die wegweisenden Meisterschaftsspiele am Sonntag gegen Concordia (15 Uhr, Sportanlagen St. Jakob) und bereits wieder am Mittwoch gegen Rossoneri (20.15 Uhr, Grendelmatte). Die Stimmung im Team ist gut. Nach dem Sieg gegen Reinach besuchte die Mannschaft praktisch in Vollbesetzung das Klosterbergfest. Damit wurde der Zusammenhalt der jungen Truppe weiter gefestigt.

FC Amicitia I – FC Reinach II 1:0 (0:0)
Grendelmatte. – Tore: 70. Mario Forgione 1:0 (Penalty). – FC Amicitia I: David Heutschi; Dominik Mory, Benedikt Bregenzer, Noah Straumann, Fernandes Danilsson; Florian Boss, Alex Gut, Colin Ramseyer, Janis Burkhalter; Pasquale Cammarota, Raphael Pregger; Ersatzspieler: Mario Forgione, Tim Pfirter, Alain Demund, Jannik D'Alfonso.

3. Liga, Gruppe 2: 1. FC Amicitia I 3/9 (2) (10:1), 2. FC Münchenstein 3/7 (2) (14:6), 3. AC Rossoneri 3/7 (2) (11:4), 4. FC Schwarz-Weiss II 3/7 (4) (11:9), 5. FC Allschwil II 3/7 (6) (10:7), 6. FC Concordia II 3/6 (4) (8:6), 7. FC Therwil 3/4 (11) (8:9), 8. FC Oberwil 3/3 (6) (8:5), 9. BCO Alemannia Basel 3/3 (6) (9:10), 10. FC Oberdorf 3/3 (12) (4:6), 11. SC Münchenstein 3/3 (16) (4:11), 12. FC Reinach II 3/1 (1) (1:4), 13. SV Muttentz III 3/0 (5) (4:9), 14. FC Türküçü Basel 3/0 (9) (3:18).

FUSSBALL Meisterschaft 4. Liga Gruppe 4

Verdienter Sieg gegen neuen Gegner



Ein Amicitia-Stürmer legt den Ball am Gästetorhüter vorbei, verfehlt aber das Tor.

Foto: Philippe Jaquet

Im dritten Saisonspiel empfing der FC Amicitia II das noch unbekannte Team Basel City CF. Die Heimmannschaft wollte von Anfang das Zepter übernehmen. Bereits nach 30 Sekunden gelang der erste gute Angriff, der fast zur Führung führte. In der 3. Minute fiel das 1:0. Nach einem schönen Angriff über rechts traf der zuvor Langzeitverletzte Patrick Wipfli. Das Team des Trainer-Duos Stephan Vogt und Nicolas Widmer wollte die Gäste mit Tempo und hohem Rhythmus überrumpeln, was in der ersten Halbzeit praktisch über die ganze Dauer gelang. Die Gäste kamen sehr selten vor das Riehener Tor und dabei wurde es nur gerade einmal gefährlich. Einziger Makel bei diesem Amicitia-Einbahn Fussball: Der letzte Pass wurde oft zu kompliziert oder zu ungenau gespielt. In der 30. Minute erzielte Stürmer Florian Bing das 2:0 und auch das 3:0 fiel noch vor der Pause. Jannis Erlacher erzielte es nach einem schnellen und guten Kombinationsspiel.

In der Halbzeitpause wurde im Amicitia-Team auf vielen Positionen gewechselt. Bei der grossen Hitze wollte man jeden Spieler einsetzen. Das wirkte sich auf das Riehener Spiel aus. Die Konzentration war nicht mehr so hoch. Dennoch gelang in der 50. Minute das 4:0, als der eingewechselte Marco Palermo mit einem satten Schuss traf.

Nun plätscherte das Spiel so vor sich hin, auch wenn Amicitia immer wieder zu guten Chancen kam. Im Abschluss fehlte die Konzentration und manchmal war auch etwas Unvermögen dabei. In der 86. Minute

fiel das 5:0. Raphael Heizmann lief über die linke Seite durch und spielte herrlich den in der Mitte frei stehenden Stürmer Timo Tschabold an, der den Ball mit einem satten Schuss versenkte. Das Tor zum Schlussresultat von 6:0 erzielte Sascha Lehmann aus 25 Metern mit einem direkten Freistoss, mit gütiger Mithilfe des Gästetorhüters, der den harmlosen Schuss passieren liess. Amicitia II gewann nicht nur klar und deutlich, sondern schaffte es auch, keine Strafpunkte zu kassieren. Die Ausgeglichenheit des Amicitia-Teams zeigte sich darin, dass die Tore durch sechs verschiedene Spieler erzielt wurden.

Stephan Vogt

FC Amicitia II – Basel City CF 6:0 (3:0)
Grendelmatte. – Tore: 3. Patrick Wipfli 1:0, 30. Florian Bing 2:0, 41. Jannis Erlacher 3:0, 50. Marco Palermo 4:0, 86. Timo Tschabold 5:0, 88. Sascha Lehmann 6:0. – FC Amicitia II: Sven Lehmann; Yannick Schlup, Benjamin Heutschi, Vithushan Mahendrarajah, Sascha Lehmann; Michel Lehmann, Raphael Heizmann; Florian Bing; Alain Demund, Jannis Erlacher, Sandro Carollo; Ersatzspieler: Patrick Wipfli, Matthias Mazzamati, Tobias Salvisberg, Timo Tschabold, Cristian Ozon, Marco Palermo. – Verwarnungen: 52. Konstantinos Disseris, 62. Sevket Aslan.

4. Liga, Gruppe 4: 1. AS Timau Basel II 3/7 (3) (10:3), 2. FC Amicitia II 3/6 (10) (12:4), 3. US Bottecchia 3/5 (8) (7:4), 4. FC Dardania II 3/5 (17) (8:7), 5. FC Allschwil III 2/4 (6) (6:2), 6. FC Black Stars III 3/4 (1) (6:10), 7. FF Brüglingen Basel 3/4 (5) (6:6), 8. FC Bosna Basel 2/3 (0) (6:4), 9. AC Virtus Liestal 3/3 (8) (5:9), 10. AC Milan-Club 3/3 (10) (6:10), 11. Basel City CF 3/1 (5) (0:9), 12. FC Schwarz-Weiss III 3/1 (14) (4:8).

UNIHOCCY E-Junioren-Turnier in Reinach

Blauer Turniersieg und weisse Premiere



Mit zwei E-Junioren-Teams trat der UHC Riehen in Reinach zum Turnier an – das neunköpfige Team Blau gewann seine Kategorie, das mit grösserem Kader angetretene Team Weiss sammelte wertvolle Erfahrungen beim ersten Turniereinsatz.

Fotos: zVg

Am vergangenen Sonntag war ganz schön etwas los in der Sporthalle Fiechten in Reinach. Von morgens bis abends wurde eifrig Unihockey gespielt – das Vorbereitungsturnier im Hinblick auf die im Herbst beginnende Meisterschaft war voll im Gang. Sieben Teams hatten sich bei den E-Juniorinnen und -Junioren angemeldet. Jedes Team spielte gegen jedes andere je zweimal, ein Match dauerte zwölf Minuten.

Aus Riehen reisten zwei Mannschaften an – Team Blau und Team Weiss. Die 21 Kinder waren motiviert, aber nicht alle wiesen gleich viel Erfahrung auf. Während das erste Team schon die vergangene Saison zusammen bestritten hatte, war es für die zweite Mannschaft der allererste Auftritt im Trikot des UHC Riehen.

Dass vieles noch ungewohnt war, liessen sich die Frischlinge von Team

Weiss aber nicht anmerken. Klar, Nervosität war vorhanden, trotzdem gelang der Einstieg ins Turnier super. Zwei Unentschieden und ein Sieg lautete die Bilanz nach drei Spielen. Das Team zeigte weiterhin schöne Spielzüge, der Torwart gute Paraden, dennoch reichte es erst im letzten Match für einen weiteren Punkt. Schliesslich landete man auf Rang sechs. Auch die neun Kinder vom Team Blau starteten

gut – und zogen es durch. Den ganzen Tag musste keine Niederlage eingesteckt werden. Wunderschöne Spiele wurden gespielt, bis das Runde prachvoll im Eckigen versenkt war. Der Tag war geprägt von Fairness und Spass am Unihockey. Noch grösser wurde allerdings die Freude mit der Ankündigung, dass sich Team Blau auf Platz eins gekämpft hatte.

Meret Fricker

LEICHTATHLETIK Schweizermeisterschaften der Elite in Basel stimmungsvoll und auf gutem Niveau

Viel Spektakel und gute Riehener Leistungen

An den Schweizer Leichtathletikmeisterschaften in Basel gewann der gebürtige Riehener Nils Wicki Bronze im Dreisprung, ein Quartett des TV Riehen zeigte gute Leistungen und es gab einen Schweizerrekord und eine WM-Limite.

ROLF SPRIESSLER

Mit nur vier Athletinnen konnte der TV Riehen an den Schweizermeisterschaften «vor der Haustüre» antreten. Diese zogen sich dann allerdings alle gut aus der Affäre, allen voran die Mehrkämpferin Aline Kämpf, die im 100-Meter-Hürdenlauf in 14,91 Sekunden erstmals unter 15 Sekunden blieb und damit eine persönliche Bestzeit aufstellte. Im grossen Feld der 44 eingeschriebenen Läuferinnen blieb sie damit zwar in den Vorläufen hängen, belegte aber doch den beachtlichen 23. Rang. Die in Riehen aufgewachsene ehemalige TVR-Athletin Julia Schneider (Old Boys Basel) steigerte im selben Wettkampf ihre persönliche Bestzeit auf 13,66 Sekunden, qualifizierte sich für den Final und verpasste dort als Vierte eine Medaille nur knapp. Ihre OB-Klubkollegin Selina von Jackowski wurde Vizemeisterin.

Die 17. Zeit unter 33 Athletinnen erreichte Céline Niederberger im 400-Meter-Lauf. In 58,05 Sekunden verpasste die TVR-Athletin ihre Saisonbestzeit nur um sieben Hundertstelsekunden und durfte mit ihrem Auftritt zufrieden sein.

Sicher etwas mehr erhofft hatte sich Nicole Thürkauf, die mit ihren 25,93 Sekunden im 200-Meter-Lauf knapp die langsamste unter 29 Läuferinnen war. Allerdings war es ihr schon die ganze Saison nicht so optimal gelaufen



TVR-Quartett auf der Schützenmatte: Aline Kämpf im 100-Meter-Hürdenlauf, Céline Niederberger nach dem 400-Meter-Start, Karin Olafsson im Diskuswerfen und Nicole Thürkauf über 200 Meter auf der Innenbahn.

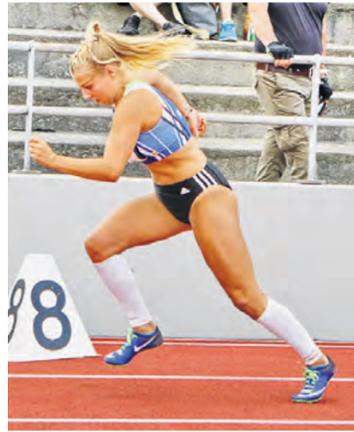
und ihre Saisonbestzeit liegt nur 13 Hundertstelsekunden unter ihrer SM-Zeit – insgesamt also auch ein ordentlicher Auftritt.

Karin Olafsson schliesslich zeigte im Diskuswerfen mit 36,17 Metern ihren zweitbesten Saisonwettkampf und war damit zwölftbeste Schweizerin. Das ist das, was für sie im Moment drin liegt. An ihre persönliche Bestzeit von 38,89 Metern aus dem vergangenen Jahr kommt sie im Moment nicht heran.

Dreisprung-Silber für Wicki

Für das Highlight aus Riehener Sicht sorgte Nils Wicki, der seine Leichtathletikkarriere beim TV Riehen begonnen hat, hier aufgewachsen ist, inzwischen in Basel wohnt und für die Old Boys startet. Nach bisher harzigem Saisonverlauf steigerte er sich auf ordentliche 15,21 Meter und holte damit Bronze. Den Titel gewann OB-Klubkollege Carlos Kouassi mit 15,75 Metern.

Die Old Boys räumten in Basel richtiggehend ab. Sechs Meistertitel gab es für den gastgebenden Verein am Frei-



tag und Samstag vergangener Woche bei wunderschön sonnigem und windarmem Wetter.

Alex Wilson wurde seiner Favoritenrolle als Doppelmeister über 100 und 200 Meter gerecht. Gregori Ott holte sich kurz nach seiner langen Verletzungspause die Titel im Kugelstossen und Diskuswerfen. Salome Lang bestätigte ihre Position als derzeit beste Hochspringerin der Schweiz. Christopher Ullmann führte zudem im Weitsprung der Männer bis fast zuletzt. Im allerletzten Versuch der Konkurrenz überflügelte ihn der Simon Ehammer (TV Teufen) mit der U20-Schweizerrekordweite von 7,84 Metern. Doch Ullmann war auch mit Silber sehr zufrieden. Livia Probst holte sich ausserdem mit persönlicher Bestweite Bronze im Hammerwerfen.

LCB, Therwil und Fortuna

Für den LC Therwil gewann Topfavorit Jason Joseph in starken 13,42 Sekunden den Titel im 110-Meter-Hürdenlauf. Sein Klubkollege Michael Curti gewann in einem unruhi-



gen und engen 1500-Meter-Final Bronze. Der LC Basel feierte eine Bronzemedaille durch 5000-Meter-Läuferin Priska Auf der Maur. Der LC Fortuna Oberbaselbiet schliesslich war mit Antje Pfüller erfolgreich, die im 800-Meter-Lauf auf Platz drei lief.

Mit 14 Medaillen (7 Gold, 2 Silber, 5 Bronze) durfte der Leichtathletikverband beider Basel sehr zufrieden sein. Pech hatte der ehemalige TVR-Athlet Benjamin Schneider (Old Boys Basel), der als sechstbester Schweizer den 110-Meter-Hürden-Final verpasste, weil zwei (nicht medaillenberechtigten) Ausländer mit Schweizer Lizenz schneller waren. Zur Finalqualifikation fehlten ihm im Halbfinal nur drei Hundertstelsekunden. Seine Vorlaufzeit, die persönliche Bestzeit von 14,69 Sekunden, hätte für den Final gereicht.

Rekord und WM-Limite

Die SM in Basel wies ein auch international hohes Niveau auf und bot spektakuläre Wettkämpfe. Die Schweizer Leichtathletik präsentierte sich vor



einem gut gelaunten Publikum auf gutem Level und mit spektakulären Wettkämpfen. Die Bernerin Mujinga Kamundji lief in 22,26 Sekunden einen 200-Meter-Schweizerrekord und gehört mit dieser Zeit weltweit zu den Top 10 dieser Saison. Auch die 100 Meter gewann die WM-Starterin mit 11,00 Sekunden in einer Weltklassezeit.

Ein absoluter Höhepunkt war zudem das 400-Meter-Hürden-Rennen der Männer, in welchem Kariem Hussein (LC Zürich) in 49,21 nicht nur den Titel holte, sondern auch die WM-Limite für Doha unterbot. Husseins Platzinterview mit Alex Hochuli – vor seiner erfolgreichen Zeit als Dreispringer des LC Zürich einst Nachwuchsathlet beim TV Riehen – direkt nach dem Lauf war bewegend. Hussein war zu Tränen gerührt, nachdem er sein grosses Saisonziel WM-Qualifikation auf den vorletzten Drücker nun doch noch geschafft hatte. Im Speerwerfen der Männer wurde der ehemalige TVR-Athlet Jean-Robert Rémy (Stade Genève) mit 53,62 Metern 12. (Resultate unter «Sport in Kürze»).

TENNIS TC Stettenfeld feiert 40-Jahr-Jubiläum

Sommernachtsfest zum Geburtstag



Mit einem gemütlichen Sommernachtsfest im Festzelt neben den Tennisplätzen feiern die TCS-Mitglieder das 40-Jahr-Klubjubiläum. Foto: zVg

Am 6. Dezember 1979 wurde der Tennisclub Stettenfeld gegründet. Zuvor hatte die Tennissport Regio AG auf einer privaten Parzelle am Stettenweg im Norden Riehens im Baurecht eine Tennisanlage mit vier Sandplätzen und einem vorgefertigten Holzhäuschen als Klubdomizil errichtet. Der Verein mietete sich bei der AG ein. Seither wird im Stettenfeld Tennis gespielt. Im Jahr 1984 verzeichnete der Verein bereits 218 spielberechtigte Mitglieder. Heute steht der von den drei Vorstandsmitgliedern Dominik Kiener, Sylvette Peter und Dieter Metzger geführte Verein bei 126 spielberechtigten Mitgliedern.

In der 40-jährigen Vereinsgeschichte war der 14. Februar 1992 ein bedeutendes Datum. Der Verein übernahm damals die AG und wurde sein eigener Herr. Ein weiterer Meilenstein in der Historie des Vereins war die umfassende Renovation der Anlage und des Klubhauses im Frühjahr 2000. Im Jahr 2009 konnte schliesslich mit den Eigentümern der Landparzelle ein neuer Baurechtsvertrag ausgehandelt werden, der für den Verein günstigere Konditionen brachte. Dies war letzt-

lich eine wichtige Voraussetzung für das Weiterbestehen des finanziell in Schwierigkeiten geratenen Vereins.

Am vergangenen Samstag lud der Verein seine Mitglieder zur Feier des 40-jährigen Bestehens zu einem grossen Sommernachtsfest ein. Bei herrlichem Wetter wurden die 70 Gäste mit einem Aperó auf der Klubanlage begrüsst. Erfreulicherweise fanden auch etliche ehemalige Mitglieder den Weg ins Stettenfeld. Eingerahmt von rund 170 Fotos aus 40 Jahren Vereinsgeschichte, gab es genügend Redestoff über die «gute alte Zeit». Nach einer kurzen Festansprache, in welcher der Präsident auch die von ihm verfasste Klubchronik vorstellte, wurden die Gäste vom Magier Florian Klein bei einer halbstündigen Show bestens unterhalten und verblüfft. Danach wurde das vom Partyservice Muster krenzte Grillbuffet eröffnet. Unter musikalischer Begleitung des Musikers Erwin aus Tirol feierten die Gäste anschliessend bis in die frühen Morgenstunden. Das fünfköpfige Organisationskomitee war mit diesem rundum gelungenen und stimmungsvollen Anlass sehr zufrieden. Dominik Kiener

RADSPORT Seen-Rundfahrt des SSC Riehen

Auf zwei Rädern rund um den Neuenburgersee

Am vergangenen Sonntag absolvierte eine Gruppe des SSC Riehen eine Rennvelotour «Rund um den Neuenburgersee» von rund 104 Kilometer Distanz mit etwa 350 Höhenmetern. Die Tour beinhaltete schöne Strecken meist auf Velowegen entlang der Rebberge, am See oder auf den Höhen unmittelbar neben dem See. Dabei waren auch die schönen Städte Estavayer, Grandson und Yverdon zu bewundern. Beim Mittagessen im Strandbad Estavayer kam man in Versuchung, bei fast 30 Grad Lufttemperatur in den See zu springen und etwas Abkühlung zu finden. Am Nachmittag genoss die Gruppe dann den schönen Rundblick auf die Freiburger Alpen Richtung Lausanne oder Chasseral im Jura.

Seemrundungen werden auch im nächsten Jahr zum Thema. Der Thuner-, Briener-, Vierwaldstätter, Zuger- oder Hallwilersee bieten auch tolle Möglichkeiten zu Sommerausfahrten an. Die Tour ist auch für Elektrobikes zu empfehlen. So können unterschiedliche Stärkeklassen gut zusammen die



Gruppenbild: Eine Rennvelogruppe des SSC Riehen ist für eine Rundfahrt ins Neuenburgische gereist. Foto: zVg

Rundfahrt geniessen. Die eigentliche Herausforderung besteht im Zusammenbleiben der Gruppe, macht der

Veloweg doch verschiedene Richtungsänderungen, die nicht immer übersichtlich sind.

LEICHTATHLETIK Der TV Riehen am 17. Birsegg-Lauf Aesch

Ahmed El Jaddar siegt mit Streckenrekord

Am vergangenen Samstag in Aesch den 17. Birsegg-Lauf gewonnen und stellte auf der zehn Kilometer langen Strecke in 32:57,6 einen neuen Streckenrekord auf. Seine Vereinskollegin Christine Kaufmann wurde bei den Frauen W50 in 55:13,2 Zweite hinter der Riehenerin Murielle Di Pilla-Platel (51:18,2). Als dritter TVR-Startler lief Urs Niederberger bei den Männern M50 auf Platz 15 (52:45,8). Weitere Riehener Podestplätze gab es durch Luigi Di Pilla (3. Männer M50 43:10,0), Markus Borer (1. Männer M60 49:53,8) und Martin Weiss (3. Männer M60 59:20,4).



Siegerehrung mit Ahmed El Jaddar und Impression vom Lauf. Fotos: zVg



LIEBER ZU HIEBER.

WEIL SIE MIT UNSEREM LECKEREN OBST UND GEMÜSE DEN SOMMER IM GLAS EINFANGEN KÖNNEN.

MEIN LEBEN. MEIN LADEN.

HIEBER
MEIN LEBEN. MEIN LADEN.

DIE HIEBER HIGHLIGHTS DER WOCHE FÜR SIE · GÜLTIG VOM 02.09. BIS ZUM 07.09.2019



40% gespart
7.77

Pollo fino Hähnchenoberkeule, mit Haut, ohne Knochen, eine Spezialität für Grill und Pfanne, 1 kg



25% gespart
2.22

Ochsenkoteletts aus Irland, saftig und herrlich marmoriert, 100 g



37% gespart
2.49

Serranoschinken mind. 12 Monate gereift, Premiumqualität, schmeckt zu Honigmelone, 100 g



1.11

Viktoriaeesebarschfilets aus Binnenfischerei, zartes, rosa Fleisch, praktisch gräten-freies Filet mit festem Fleisch, 100 g



2.99

Frische Miesmuscheln festes, gelbliches Fleisch, die Miesmuscheln überzeugen durch ihren hohen Fleischanteil und äußerst feinen Geschmack, aus Aquakultur, 1-kg-Packung



29% gespart
0.88

Weihenstephan Frische Milch 3,5% auch fettarm 1,5% 1-L-Packung



24% gespart
1.99

Danone Actimel Drink verschiedene Sorten, 8 x 100-g-Packung (1 kg = € 2,49)



Die vollständige Angebotsvielfalt finden Sie im aktuellen Blätterkatalog.

Einfach QR-Code scannen oder auf www.hieber.de/angebote gehen.



37% gespart
1.88

Erntefrisch: Rispentomaten aus Deutschland, Klasse I, 1 kg



60% gespart
0.99

Blumenkohl aus Deutschland, Klasse I, Stück



37% gespart
1.69

Dr. Oetker Ristorante Pizza, Piccola oder Bistro Flammkuchen verschiedene Sorten, z. B. Pizza Salame 320 g (1 kg = € 5,28), Flammkuchen 265 g (1 kg = € 6,38), Packung, tiefgefroren



48% gespart
1.29

McCain Chef Frites 750 g (1 kg = € 1,72) oder **Golden Longs 600 g** (1 kg = € 2,15), Packung, tiefgefroren



28% gespart
0.99

EDEKA Kokosnussmilch cremig, 90% Kokosnuss, 400-ml-Dose (1 L = € 2,48)



35% gespart
1.29

Thomy Reines Sonnenblumenöl 0,75-L-Flasche (1 L = € 1,72)



37% gespart
0.59

Milka Schokolade verschiedene Sorten, z. B. Alpenmilch 100 g, darkmilk Alpenmilch 85 g (100 g = € 0,69), Tafel



32% gespart
2.22

Purina One Katzennahrung verschiedene Sorten, 800-g-Packung (1 kg = € 2,78)



40% gespart
0.88

Softlan Weichspüler verschiedene Sorten, 1-L-Flasche



42% gespart
1.88

Regina Toilettenpapier auch Aloe Vera 3-lagig, 8 x 150-Blatt-Packung



35% gespart
3.88

Freixenet Sekt verschiedene Sorten, 0,75-L-Flasche (1 L = € 5,17)



42% gespart
1.99

Markgräfler Winzer Gutedel trocken Q.b.A., auch feinherb, 1-L-Flasche zzgl. 0,02 € Pfand

UNSERE VOLLSTÄNDIGE ANGEBOTSVIELFALT FINDEN SIE AUF UNSERER HOMEPAGE UNTER WWW.HIEBER.DE/ANGEBOTE

Herausgeber: Hieber's Frische Center KG, Kanderweg 21, 79589 Binzen. Alle Preise in €. Gültig für Woche 36. Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen · Solange Vorrat reicht · Irrtum vorbehalten · Angebote gelten nur bedingt für HIEBER Läden

